



Die Verantwortung

steht bei der VP Bank Gruppe im Mittelpunkt. Das beweisen unsere Umwelt- und Qualitätszertifizierungen. Nachhaltig sind auch unsere Wachstumsstrategie und der verantwortungsvolle Umgang mit den Kundengeldern. Wir nehmen diese Verantwortung wörtlich. Ihre VP Bank.

Die VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg, Moskau, Tortola/BVI, Hongkong und Singapur. www.vpbank.com



LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

ENZIAN

4/2013



Berichte und Aktivitäten
Jugend, Familie, Bergsport, Hütten

Berichte und Aktivitäten Jugend, Familie, Bergsport, Hütten



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494, Schaan

T +423 232 98 12, F +423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Gustav Gstöhl,

Marianne Hoop, Berit Pietschmann

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.

Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Fotos:

Max Beck, Thomas Büchel, Hans Dürlewanger, Gustav Gstöhl,

Klara Hagen, Bernd Hammermann, Sonja Hersche,

Urs und Erika Marxer, Gerhard Müller, Michaela Rehak-Beck,

Hans Rusch, Petra Wille, Ernst Wohlwend

Umschlagbild:

Sicht vom Gantenstein

Foto von Thomas Büchel

Ausgabe 4/13, 50. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 1/14: 23. Februar 2014

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 1/14: 23. Februar 2014

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2013 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen	5
Pfälzerhütte Interview mit Elfriede	8
Gafadurahütte Interview mit Anita und Konrad	10
Unser Ehrenmitglied Martin Jehle 70 Jahre	12
Bericht aus «Bergundsteigen» Panzerknacker-Iglu	13
Jugend und Familie Berichte und Aktivitäten unserer JO	16
Jugend und Familien-Programm Januar bis Mai 2014	22
Bergsport Berichte Wandertouren	26
Gesamtes Bergsport Wintertourenprogramm 2014	32
Trekking Westchina/K2	36
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte	37
Ausschreibungen	55
Mitgliederbewegungen	56
Benachbarte Vereine	57
5. Ice-Night Malbun 1. Februar 2014	63

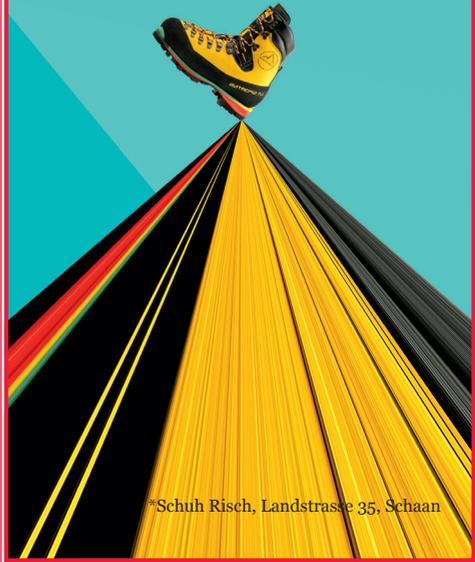
AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

SCHUHRISCH

Der
Berg
ruft.
Wir
haben
die
passenden
Schuhe
dazu.



*Schuh Risch, Landstrasse 35, Schaan



Vereinsmitteilungen

September bis November 2013

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Gafadurahütte und Pfälzerhütte sind eingewintert und die Berge mit Schnee überzuckert. Für den Vorstand alles Zeichen, dass das Vereinsjahr dem Ende zugeht. Obwohl dem Vorstand und der Geschäftsstelle die Arbeit nicht ausgeht, müssen jetzt schon viele Vorkehrungen getroffen werden, denn das Alpenvereinsjahr 2014 steht vor der Tür.

Auf diesem Wege möchte ich Martin Jehle zu seinem 70igsten Geburtstag gratulieren. Seine langjährige Mitgliedschaft im LAV und auch die Mitarbeit im Vorstand zeigt seine Verbundenheit und Treue zu unserem Verein und seinen Mitgliedern. Martin, auch im Namen des Vorstandes möchte ich mich recht herzlich für deinen immensen Einsatz für den Alpenverein bedanken (s. Seite 12).

Da die Ressortleiter seit geraumer Zeit über die jeweiligen Geschehnisse selbst im Enzian berichten, möchte ich in Zukunft mein Vorwort zum Anlass nehmen, ein spezielles Themengebiet aufzugreifen und darüber einige Gedanken zu verfassen. Für Anregungen Eurerseits wäre ich sehr dankbar.

Ich wünsche Euch eine schöne Weihnachtszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2014.

*Menschen, die die Berge lieben,
sind aus tiefster Seele frei.
Sie entschweben leicht dem Alltagseinerlei.
Menschen, die die Berge lieben,
widerspiegeln Sonnenlicht.
Die anderen, die im Tal geblieben,
verstehen ihre Sprache nicht.
(Gipfelbucheintrag)*



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

Caroline Egger, Präsidentin



Heinz Wohlwend
bergsport@alpenverein.li

Ressort Bergsport Die Sommersaison ist erfolgreich abgeschlossen. Es wurde eine Vielzahl von Touren durchgeführt, ein grosser Dank an alle Leiter/innen.

An der Tourenleitersitzung wurde ein tolles Tourenprogramm für die Wintersaison 2013/14 ausgearbeitet. Es ist ein abwechslungsreiches Angebot entstanden. Wir freuen uns auf eine rege Nutzung.

Nun zu einem anderen Thema. Ich möchte euch über das neue Tourenleiter- Ausbildungsreglement informieren.

Zuerst kurz zur Vorgeschichte: Im Grundsatzpapier der CAA sind die Ausbildungsziele, sowie die gegenseitige Anerkennung der Ausbildung verankert. Um diesem Grundsatz zu entsprechen, muss ein Ausbildungsreglement erarbeitet werden. Der LAV ist der letzte Alpenverein in der CAA, der diesen Schritt vollzieht. Wir haben uns bei der Umsetzung der Richtlinie an SAC und OeAV orientiert. Beim Übergang vom alten zum neuen System haben wir uns an das SAC-Modell gehalten. Alle Tourenleiter/innen, welche über viele Jahre geführt und auch Weiterbildungen besucht haben, werden als Tourenführer/-Leiter LAV registriert.

Neu: Ab 2014 müssen alle neuen Tourenleiter einen Grundkurs beim SAC oder OeAV absolvieren. Die Kosten für den Ausbildungskurs übernimmt der LAV mit dem Wunsch/der Auflage, das Wissen und Können beim LAV einzubringen. Für die Tourenleiter ist eine fortlaufende Weiterbildung vorgesehen. Details sind im Tourenleiterwesen geregelt. Diesbezügliche Weiterbildungs-Angebote werden vom LAV organisiert.

Ich möchte Bergsteiger, die sich für eine Ausbildung interessieren, ermuntern sich zu melden. Gerne mache ich darauf aufmerksam, dass wir durchs Band positive Rückmeldungen von Teilnehmern der Ausbildungswoche erhalten haben.

Heinz Wohlwend, Ressortleiter Bergsport

Ressort Hütten und Wege Traditionellerweise besucht der LAV-Vorstand im Rahmen einer Vorstandssitzung die Pfälzerhütte und die Gafadurahütte.

Bei der Pfälzerhütte wurden früher schon zwei Gutachten betreffs des Brandschutzes eingeholt. Um dieses überfällige Thema

endlich anzupacken, wurde mit dem Amt für Bau- und Infrastruktur nochmals alles überarbeitet und eine Schreinerofferte ausgearbeitet. Nun können sich alle LAV-Mitglieder für diese Schreinerarbeiten bewerben.

Ebenfalls hat der Hüttenwart Karl Hasler auf die dringend notwendige Sanierung der Fenster aufmerksam gemacht und vorgeschlagen, einen Raum im Untergeschoss für ein dringend nötiges Lebensmittellager umzubauen.

Bei der Gafadurahütte besteht ob der Hütte eine Quelfassung, welche nur teilweise genutzt werden kann. Das Trinkwasser wird von der Quelfassung der Gemeinde Planken bezogen. Bei der alten Quelfassung soll nun der Abfluss im Schacht höher geführt werden und das Überwasser zum Brunnen geführt werden. Weiters müssen die Innenlampen neu verdrahtet werden und die westliche Dachrinne umgebaut werden. Norbert Gantner, der Hüttenwart der Gafadura-Hütte, wird sich um diese Sachen kümmern.

Die schlechte Wetterlage Mitte September zwang die Pächterin auf der Pfälzerhütte den Betrieb vorzeitig zu schliessen. Auch auf der Gafadurahütte musste die Saison vor der geplanten Schliessung abgebrochen werden. Trotz dem verregneten Start im Frühjahr sind die zwei Pächter wieder zuversichtlich für das nächste Jahr.

Die Alpgenossenschaft Gritsch kam betreffs der Unterhaltskosten der Zufahrt auf den LAV zu und erwartet eine finanzielle Beteiligung.

Der DAV hielt die HV dieses Jahr in Ulm ab. Als Delegierter des LAV durfte ich an dieser Veranstaltung teilnehmen. Der DAV mit über 1 Mill. Mitglieder bucht bei uns am meisten Übernachtungen.

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege



Fredy Gstöhl
bauten@alpenverein.li

LAV-Hütten ziehen durchwachsene Sommer-Bilanz

Auf den Bergen liegt der erste Schnee. Damit ist der letzte Sommer endgültig Geschichte. Anlass für den Enzian bei den Pächtern der LAV-Hütten nachzufragen, wie sie die letzten Monate erlebt haben.

Elfriede Beck ist seit mehr als 12 Jahren Pächterin der Pfälzer-Hütte. 2108 Meter über dem Meer ist diese Saison einiges unvorhergesehen verlaufen, aber eigentlich doch wieder wie immer...

Elfriede Beck – Ihr habt die Hütte in diesem Jahr knapp 2 Wochen früher schliessen müssen als geplant, weil der Schnee gekommen ist. Ein unschönes Saisonende?

Jein. Sicher wär es schön gewesen, wenn wir bis zum Ende hätten bleiben können. Aber einen vorzeitigen Saisonabbruch haben wir schon öfters gehabt. Im Oktober muss man einfach immer darauf vorbereitet sein zu gehen. Wenn man bis zum 15. Oktober oder noch länger bleiben darf, ist das ein Geschenk.

Wie ist die Saison generell gelaufen?

Im Juni ist Null gewesen. Juli und August waren gut. Der September durchzogen – alles in allem war es also eine ganz normale Saison. Wir hatten auch schon Sommer, wo es jeden Monat ein oder zweimal Schnee gegeben hat. So ist das nun mal. Damit muss man rechnen.

Wie sah's mit den Gästen aus?

Wir hatten circa 2000 Übernachtungsgäste. Auch das liegt im Rahmen. Die meisten kommen aus Deutschland. Aber wir haben auch Gäste aus den USA, Schweden, Australien – aus der ganzen Welt. Wir hatten sogar schon mal einen Abend, an dem Gäste aus 15 Nationen an einem Tisch gehockt sind. Die Tagesgäste kann ich nicht genau beziffern. Manchmal läuft sehr viel, an anderen Tagen kommt kein einziger Gast. Aber so ist unser Geschäft nun mal – entweder alles oder nichts.

Jetzt ist erst einmal Winter, Zeit zum Durchschnaufen. Aber auch der wird wieder zu Ende gehen. Wann beginnt dann für Euch die Vorbereitung auf die neue Sommersaison?

Spätestens im Mai. Denn die Vorbereitungen bis zur Eröffnung brauchen Zeit. Alles muss wieder aufgeheizt und durchgelüftet werden, das Wasser aufgefüllt. Bis zur endgültigen Eröffnung ist es dann immer ein echter Nervenkrieg, weil man nie richtig weiss: Kann ich jetzt? Schneit es noch mal? Aber irgendwann muss man sich dann einfach entscheiden anzufangen. Ob das dann aber die richtige Entscheidung ist...? Letztes Jahr zum Beispiel hätte ich getrost noch zuwarten können, weil der Juni ein echter Reinfall und ein Minusgeschäft gewesen ist. Aber eben, das kann auch ganz anders aussehen.

Wie lang wird es Elfriede Beck noch als Pächterin der Pfälzerhütte geben?

Wenn es die Gesundheit zulässt, dann noch so lang wie möglich. Aber das geht wirklich nur, wenn man gesund ist. Weil der Hüttenpächterjob ein echter Knochenjob ist.



Auch die neuen Pächter der Gafadura-Hütte haben in diesem Jahr mit dem Wetter zu kämpfen gehabt. Anita Dudler und Konrad Rössler haben aber bis zum 20. Oktober, dem geplanten Ende, auf der Hütte ausgehalten. Alles in allem hätten sie sich eine bessere erste Saison gewünscht.

Anita Dudler, welche Bilanz ziehst Du über Eure erste Saison auf der Gafadura?

Es ist sicher eine durchgezogene Bilanz. Es war eine gute Erfahrung, grösstenteils eine schöne, aber stellenweise eben auch eine harte Zeit.

Die Saison ist nicht ganz so verlaufen, wie Ihr es Euch erhofft habt. Was war das Problem?

Das grösste Problem ist sicher das Wetter gewesen. Wir sind am 11. Mai in die Saison gestartet. Die ersten 7 Wochen waren eigentlich komplett verregnet und kalt. Dann ist das Wetter wieder besser gewesen, aber gleichzeitig auch Ferienzeit. Viele waren dann bereits am Meer – der Sonne entgegen – weil bei uns das Wetter so lang schlecht war. Dadurch sind auch an den schönen, heissen Tagen eher wenige Leute gekommen. Während der ganzen Saison hatten wir eigentlich kaum ein Wochenende, an dem beide Tage schön gewesen sind. Nehmen wir zum Beispiel die Brunchs, die wir durchgeführt haben. An drei der vier Sonntage hat es geregnet.

Wie ist die Saison dann zahlenmässig für Euch gelaufen?

Sie ist sicher unter den Erwartungen geblieben. Wie man das generell einschätzen muss, wird sich in den nächsten Jahren zeigen, wenn man einen Vergleich hat. Das kann man natürlich noch nicht nach nur einer Saison.

Trotz der schwierigen ersten Saison – gab's auch richtig schöne Momente für Euch?

Natürlich, viele sogar. Zum Beispiel die vielen Stammgäste, die sich auch vom schlechten Wetter nicht haben abhalten lassen und regelmässig zu uns auf die Gafadura-Hütte gekommen sind. Da sind richtige Freundschaften entstanden. Schön sind natürlich auch die

vielen positiven Rückmeldungen, die wir in den letzten Monaten zu unserer Arbeit bekommen haben, zum Beispiel auf das selbstgebackene Brot von Konrad. Mich haben sogar schon Leute auf der Strasse angesprochen und gesagt, dass sie zwar heuer nie selbst auf der Hütte gewesen seien, aber gehört hätten, wie super es sei. So etwas zu hören, macht natürlich Freude.

Ihr seid jetzt fast ein halbes Jahr auf der Hütte gewesen. Ist sie Euch trotz aller Widrigkeiten ein bisschen ans Herz gewachsen?

Auf jeden Fall. Die Gafadura ist für uns definitiv zur zweiten Heimat geworden. Wir sind sogar nach Saisonschluss schon einige Male wieder oben gewesen. Es ist ein wunderschöner Ort. Daran kann auch das Wetter nichts ändern.

Auf jeden Fall! Auch wenn's an langen Regentagen manchmal hart gewesen ist, war es trotzdem eine schöne Zeit. Deshalb möchten wir uns auch bei all unseren Gästen bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Interviews: Berit Pietschmann



Ehrenmitglied Martin Jehle 70 Jahre

Lebenslang im Dienst des Alpenvereins

Am 21. Oktober 2013 beging das verdiente Ehrenmitglied Martin Jehle in Schaan seinen 70. Geburtstag.

Eine schon längere Zeit andauernde, heimtückische Krankheit liess leider eine Feier im eigentlichen Sinne nicht zu. Um so mehr ist es der ganzen LAV-Familie ein Bedürfnis, Martin auch auf diesem Weg zu gratulieren und alles Gute zu wünschen.



Martin ist seit 1963, also seit 50 Jahren Mitglied des Vereins. Und zwar ein sehr aktives: Zusammen mit Gattin Brigitte erstes Wirtepaar auf Gafadura; Obmann der Bergrettung, Hüttenwart (heute Hüttenbetreuer) der Pfälzer-Hütte; Gründer der JO, also der Jugend-Organisation und zum Ende seiner Amtszeit als Vorstandsmitglied (1977-1984) Initiant und Motor für die Schaffung des Vereinslokals in der Steinegerta und die Anschaffung eines Busses. Martin führte unzählige Touren für den LAV, von Bergwanderungen bis zu Hoch- und vor allem Skitouren. Dank seinem Organisationstalent kamen viele Berggänger in den Genuss unvergesslicher Erlebnisse, auch im nahen und fernen Ausland. Gemütlichkeit, Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, Offenheit (harte Schale, weicher Kern) waren Prädikate, die ihn auszeichneten. Wenn er jeweils Teilnehmer mit glänzenden Augen erzählen hörte, dann bezeichnete Martin dies als «Zahltag». Er erhielt 1993 die verdiente Ehrenmitgliedschaft des LAV verliehen. Wir wünschen dem Jubilar vor allem Gesundheit, Glück und Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Walter Seger, Ehrenpräsident

Artikel aus Bergundsteigen

Panzerknacker-Iglu, Text von Walter Würtl und Peter Plattner

Wie wäre es mit einem eigenhändigen Iglubau? Es ist bestimmt eine tolle Sache, zum Beispiel mit Kindern ein Biwakhaus im Schnee – in diesem Fall ein Panzerknacker-Iglu – zu bauen. Dies könnte auch als «Probe für den Ernstfall» gewertet werden – man kann nie wissen!

Jedes Jahr kommt es im winterlichen Gebirge zu Notsituationen, weil Einzelpersonen oder Gruppen aus den verschiedensten Gründen gezwungen sind, die Nacht im Freien zu verbringen. Ein solches Notbiwak ist dann aber leider nicht immer Stoff abendfüllender Heldenerzählungen am warmen Kachelofen, sondern mitunter dramatischer Endpunkt eines Bergsteigerlebens.

Um die Nacht draußen ohne Schaden verbringen zu können, bedarf es neben einer adäquaten Ausrüstung auch einiges an Know-how, wie man sich vor Wind, Niederschlag und Kälte bestmöglich schützt. Von allen möglichen Typen des Biwakbaus ist das Panzerknacker-Iglu wohl das universellste, weil

- es einfach zu bauen ist.
- es schnell (ca. eine Stunde) fertig ist.
- es sowohl bei geringer Schneehöhe als auch bei schlechtem (= lockerem) Schnee funktioniert.
- es einen optimalen Schutz bietet.

Der Name – manche Quellen geben Franz Kröll als Namensgeber an – ergibt sich übrigens daher, weil man wie die bösen Schurken von außen her in einen Schneehaufen «einbricht», um an Wertvolles (= Rucksäcke) zu kommen. Grundsätzlich ist es wichtig, dass man sich für ein Biwak nicht erst in letzter Sekunde entscheidet. Nur wer körperlich nicht restlos erschöpft oder psychisch am Ende ist, kann noch die notwendigen Maßnahmen setzen, um die Nacht ohne Schaden zu überstehen. Und so geht´s:

#1 Standortwahl Bei der Standortwahl sollte möglichst sorgfältig vorgegangen und der Aspekt der Sicherheit (Lawinen, Eisschlag, Spalten...) berücksichtigt werden. Ideal sind windberuhigte, eher schneereiche Stellen im leicht geneigten Gelände.

#2 Platz festtreten und «Schatz» einschaufeln Mit den Schuhen tritt man eine kreisrunde Schneefläche fest, die der Grundfläche des Iglus entspricht. Danach legt man die verfügbaren Rucksäcke zusammen und deckt diese mit einem Biwaksack ab. Von der Seite her schaufelt man nun Schicht für Schicht Schnee auf den «Schatz» bis sich ein Kegel bildet, der so groß ist, dass man im Inneren genügend Platz findet. Dazwischen sollte der Schnee immer wieder mit der Schaufel verdichtet werden.

#3 Sondieren und «Schatz» bergen Nachdem man mit der Sonde die genaue Lage der Rucksäcke festgestellt hat, gräbt man von unten (bei sehr geringer Schneehöhe von der Seite) einen Zugang und zieht sie heraus, wodurch eine kleine Primärhöhle entsteht, die das weitere Aushöhlen sehr erleichtert. Bei der Position des Eingangs ist darauf zu achten, dass er nicht direkt dem Wind zugewandt ist, aber auch nicht vollkommen im Lee liegt.

#4 Iglu aushöhlen und Biwak vorbereiten Von innen heraus wird der Raum soweit vergrößert bis man bequem Platz findet. Sobald man Licht durch den Schnee schimmern sieht (ca. 40 cm Wandstärke), sollte man wegen Einsturzgefahr nicht weitergraben – Achtung bei Nacht! Die Rucksäcke dienen als Sitzunterlage, selber schlüpft man am besten noch in den Biwaksack, um möglichst wenig Wärme zu verlieren. Auch eine Alu-Rettungsdecke kann hier wertvolle Dienste leisten, ganz zu schweigen von der wohltuenden Wirkung einer kleinen Kerze oder eines trockenen Leibchens.

Allgemein ist beim Biwakbau festzuhalten, dass man sich – sofern die äußeren Bedingungen nicht zu widrig sind – beim Schaufeln eher Zeit lassen sollte (die Nacht ist ja ohnedies lange genug). Außerdem schont man die eigenen Kräfte und schwitzt die Kleidung nicht

nass. Im Zweifelsfall das Unterleiberl ausziehen und in Fleece oder GoreTex schwitzen, dann gibt es danach immer noch eine trockene, wärmende Schicht auf der Haut. Allen WinterbergsteigerInnen ist in diesem Zusammenhang nur zu raten, bei nächster Gelegenheit ein Panzerknacker-Iglu zu bauen, damit man im Falle eines Notfalls gerüstet ist. Und falls die «guten» Kameraden nicht mitspielen – den Kindern macht´s garantiert Spaß!



Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

7. September 2013 – Hochseilpark in Triesen Wir trafen uns beim Hochseilpark in Triesen. Zuerst begrüßte uns Hans, und dann ging es schon los mit der Einführung. Angefangen haben alle mit dem blauen Parcours, der relativ leicht zu bewältigen war. Danach haben fast alle den roten Parcours probiert, ausgenommen drei ganz Mutige, die gleich den schwarzen gemacht haben. Der schwarze Parcours war lustig, aber man brauchte sehr viel Kraft. Beim roten Parcours konnte man wie Tarzan schwingen und Slackline laufen. Auch war das Balancieren gefragt. Am Schluss machten alle noch den weissen Parcours; dieser bestand nur aus Flying-fox.

Jessica Beck und Sabine Wolfinger

Ende September 2013 – Zweitages tour zur Grialetschhütte

Zur Grialetschhütte solls heute gehen,
das Abenteuer wollen wir gemeinsam bestehen.
Michaela und Thomas haben eine Zwei-Tages tour durchdacht
und damit unsere Berglust angefacht.

Nach Davos geht's mit dem Bus
und dann los mit viel Genuss.
Während die Erwachsenen gemütlich dahinschreiten,
wollen die Kinder ein Rennen bestreiten.
Jeder will der erste sein
und hüpf munter übers Gestein.

Bald schon kommt die Hütte in Sicht,
und freudig erstrahlt unser Gesicht.
Gruselgeschichten und Kissenschlachten,
so dass fast die Betten zusammenkrachen.

Es gibt viel zu lachen
und manchen Blödsinn zu machen.
Auch ein Jass, der muss schon sein
und natürlich eine Flasche Wein.

Trotz dem Schnarchen und der Enge
träumen wir eine ganze Menge.
Und schon ist es wieder Morgen,
und wir können uns mit Proviant und Hüttentee versorgen.

Munter geht es los
in einer Rundtour nach Davos.
Ein tolles Wochenende! Sind wir uns einig,
dafür ist kein Weg zu steinig.

Hundsmüde sind wir zwar,
dafür war das Erlebnis elementar.
Auf nächstes Jahr freuen wir uns ungemein
und bitte wieder mit so viel Sonnenschein.
Sonja Hersche

28. September 2013 – Klettern und Wandern in der Region Pünktlich um 8.30 Uhr fuhren wir mit dem LAV-Bus – vollbeladen mit 12 Personen – in Schaan ab Richtung Wildhauser Stoss.

Parkiert wurde dann in der Laui, wo noch weitere 5 Personen dazu gekommen sind, und von dort ging es zu Fuss weiter zum Klettergarten. Für diesen Weg hatten wir ca. 2 Stunden Fussmarsch. Nach einer kurzen Verschnaufpause fingen wir an zu klettern. Das Wetter war herrlich schön und angenehm warm. Um 14.00 Uhr haben wir uns dann zu einer Mehrseillängen-Tour aufgemacht. In drei Gruppen sind wir 4 Seillängen geklettert. Es war richtig cool. Wir mussten in Rillen klettern.

Beim Abseilen mussten wir uns aber etwas beeilen, da wir noch ca. 1 Stunde für den Retourweg brauchten, und es schon fast dunkel wurde. Alle waren etwas müde und mit der eigenen Leistung zufrieden. Es hat grossen Spass gemacht. Danke an Urs und allen, die dabei waren.
Brain und Mark

7. September
Hochseilpark Triesen



21. September
Zweitagestour zur
Grialetshütte



28. September
Klettern und
Wandern
in der Region





29. September
Sagenwanderung



20. Oktober
Familienwanderung
mit Kochen im Outdoor



2. November
Geisternacht

29. September 2013 – Sagenwanderung Von Hexentanz, Drachengjungfrauen, Wildmannli, Alp-Geistern und Sennen handeln die Sagen im Malbun und den umliegenden Bergen. Einige dieser überlieferten Geschichten lernten wir auf dem Weg zur Alp Guschg kennen.

Bei Sonnenschein und Sicht aufs Nebelmeer im Tal wanderten wir am Sonntag, 29. September um 10.00 Uhr, ab Parkplatz Malbun.

Markus Biedermann und Gerhard Müller begeisterten die zahlreichen Kinder mit ihren spannenden Sagen. Auf Guschg genossen wir die feinen Würste vom Grill. Nach gemütlichem Beisammensein wanderten wir wieder Richtung Malbun direkt ins Kurhaus Vögele, um den schönen Sagen-Wandertag abzuschliessen.

Olga und Walter mit Sarah Kindle aus Triesen

20. Oktober 2013 – Familienwanderung mit Kochen im Outdoor

Am Sonntag, 20. Oktober 2013, machten wir uns aus dem windstillen Vaduz auf nach Balzers, denn der Anlass «Kochen im Outdoor» stand auf dem Programm. Bereits ab Triesen zeigt sich der Föhn von seiner stärksten Seite und beim Katharinabrunna angekommen, hat es uns fast weggeblasen. Feuermachen undenkbar! Aber die Organisatorin Petra hatte kurzfristig umdisponiert und mit dem Pfadilagerplatz «Oberäckerle» ein völlig windgeschütztes Plätzchen gefunden. Nach einem kurzen Marsch waren Holz suchen und Feuer machen unsere ersten Aufgaben. Dann halfen alle fleissig mit das leckere 3-Gang-Menü vorzubereiten... Gemüse schnipseln für die Gemüsesuppe, Milch aufkochen und Beerenkompott wärmen für den Griessbrei und Teig rühren für die Dessert-Waffeln. Sogar der bereits legendäre Petra-Café wurde auf dem Feuer zubereitet, während die Kinder eine Hütte bauten und sich austoben konnten. Auf dem Heimweg machten wir einen herrlichen Umweg über die Mörderburg, bevor wir dann kurz vor Regenbeginn zum Ausgangspunkt zurückkamen. Das war ein toller Anlass, bei dem die Freude an der Natur und dem gemeinsamen Kochen im Vordergrund stand.

Andri und Sina Vogt

2. November 2013 – Geisternacht Bereits vor einem Jahr haben wir als Familie zum ersten Mal bei der Geisternacht teilgenommen. Das

hat uns sehr gefallen. Da unser Yannick am 31. Oktober Geburtstag hat, haben wir die Möglichkeit gepackt und den zweiten Teil seines Kindergeburtstages zusammen mit der Geisternacht verbunden. So kamen wir um 17,30 Uhr mit acht ziemlich aufgeregten und unternehmungslustigen Jungs zum Ausgangspunkt. Als wir an der Reihe waren loszulaufen, konnten wir sie kaum mehr halten. Sie wollten dauernd davonrennen. Bis ja, bis dann der erste Geist aus dem Nichts die acht Jungs so richtig zum Kreischen brachte. So blieben in der Folge alle in unserer Nähe und redeten die Geister zum Teil zu Boden. Wir staunten ob der vielen fantasievollen Ideen. Am Ende wartete das leckere Fondue auf uns. Naja, etwas Geduld war auch noch gefragt, bis es auf dem Feuer fertig gekocht war. Die Jungs vertrieben sich die Zeit mit Spielen im Dunkeln und hatten so jede Menge Spass. Als das Fondue warm war, steckten die Jungs eifrig ihre Gabeln in den Pot. Geschmeckt hat es allen. Danach verschwanden die Jungs wieder in der Dunkelheit und genossen das Spielen in dieser Atmosphäre. Es war ein unvergesslicher, sehr spezieller Geburtstag, sowohl für unser Geburtstagskind als auch für seine Gäste. Vielen Dank!

Susanne Vogt

17. November 2013 – Saisonausklang im Sportzentrum Näfels Traditionsgemäss liess die LAV-Jugend ihr Jahresprogramm 2013 mit Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels ausklingen. Der Anlass war als Gemeinschafts-Event mit Special Olympics ausgeschrieben. Daher war doch das eine oder andere neue Gesicht unter den über 20 Kindern und Erwachsenen dabei. Für diese begann das Programm mit einer Einführung in Selbstsicherung und Abseilen, bevor die ersten Kletterrouten in Angriff genommen werden konnten. Im Unterschied dazu stürmte die «versierte» LAV-Jugend sogleich auf das grosse Kletterangebot in der Kletterhalle los. Nach drei Stunden intensiver Kletterei ging die Kinder- und Jugendschar ins Hallenbad und genoss dort Spiel und Spass im warmen Wasser. Nach einem gemeinsamen Umtrunk im Restaurant ging es dann auch schon wieder Richtung Heimat.

Bernd Hammermann

Jugend- und Familienprogramm 2014

Januar bis April 2014

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Sa, 4. Jan.	Eisklettern für alle 12 – 14.30 Uhr	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Keine	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa, 11. Jan.	Eisklettern Schnupperkurs	8 – 18 Jahre	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Bis 10. Jan.	Michael Konzett +41 77 470 32 72 touren@alpenverein.li
Sa, 18. Jan.	Eisklettern Schnupperkurs	8 – 18 Jahre	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Bis 17. Jan.	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
So, 19. Jan.	Schneeschuhtour	12 – 18 Jahre	Schneeschuhausrüstung Aufstieg ca. 2 Stunden	Bis 17. Jan.	Christine Ballweber und Hubert Eberle +423 787 36 52 hubert.eberle@adon.li
Sa, 25. Jan.	Eisklettern Schnupperkurs	8 – 18 Jahre	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Bis 24. Jan.	Michaela und Thomas Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa, 1. Feb.	5. Ice-Night Plausch-Kletterwettkampf	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Vor Ort	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa, 8. Feb.	Eisklettern Schnupperkurs	8 – 18 Jahre	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Bis 7. Feb.	Hans Rusch und Stefan Eggenberger +41 79 754 16 54 rusch@powersurf.li
So, 9. Feb.	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für 2 - 3 Std. Aufstieg	Bis 8. Feb.	Rosi und Heini Gantner +423 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li
Fr, 14. Feb.	Vollmondskitour	12 – 18 Jahre	Kondition für ca. 1,5 Std. Aufstieg	Bis 13. Feb.	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa, 15. Feb.	Eisklettern Schnupperkurs	8 – 18 Jahre	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Bis 14. Feb.	Rosi und Heini Gantner +423 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li
So, 23. Feb.	Wandern im Schnee mit anschl. Eisstockschiessen	Alle	Keine	Bis 21. Feb.	Gerhard Müller-Scheibelhofer und Markus Biedermann +423 232 04 01 gerhard@dux26.com

Sa, 15. März	Skifahren in St. Anton	12 – 18 Jahre	Selbständiges Skifahren	Bis 13. März	Elke Sele-Kettner +423 786 55 11 e.sele-kettner@adon.li
So, 23. März	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für 2 - 3 Std. Aufstieg	Bis 22. März	Rosi und Heini Gantner +423 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li
Fr, 28. März Fr, 4. April Sa, 5. April	Kletterkurs für Anfänger	8 – 18 Jahre	Keine	Bis 21. März	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
Fr, 11. April	Hauptversammlung LAV	Alle	Keine	Keine	Marianne Hoop LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li
Sa, 12. April	Slackline-Workshop mit Tobias Rodenkirch von SLACKTIVITY.CH GmbH	Alle	Keine	Bis 10. April	Marita Beck und Tobias Wille +41 78 775 82 55 Marita.b.beck@gmail.com
So, 13. April	Velotour mit Kind und Kegel und anschliessendem Bräteln am Rhein	Alle - vom Beifahrer im Anhänger bis zu den Grosseltern	Kondition für 1 bis 1,5 Std. radfahren	Bis 12. April	Iris und Werner Brunhart +41 79 691 08 13 wbrunhart@bluewin.ch
Sa, 10. Mai	Familienwanderung Heidalp	Alle	Keine	Bis 9. Mai	Christine Ballweber und Hubert Eberle +423 787 36 52 hubert.eberle@adon.li
So, 18. Mai	Lida – kleinster Klettersteig	Alle	Keine – schwindelfreie Eltern	Keine	Petra Wille +41 79 129 55 74 Michael Konzett +41 77 470 32 72
So, 18. Mai	Canyoning	12 – 18 Jahre	Schwimm- und Kletterkenntnisse	Bis 2. Mai	Elke Sele-Kettner +423 786 55 11 e.sele-kettner@adon.li
Sa, 24. Mai	Klettergarten Engi GL	Alle und ab 8 Jahren	Freude am Klettern	Bis 22. Mai	Stefan Eggenberger Urs Marxer +41 78 722 03 34 stefan_eggenber@bluewin.ch
So und Mo 8./9. Juni Pfingsten	Übernachten auf Tuass	Ab 8 Jahren	Kondition für ca. 3 Std	Bis 2. Juni	Michael Konzett, Michaela und Thomas Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa, 14. Juni	Lamatrekking am Nachmittag	Alle	Keine	Bis 12. Juni	Maja und Martin Nägele +423 392 32 58 m.naegele@powersurf.li
Do bis So 19. bis 22. Juni	Klettern, Wandern, evtl. Baden, Spiele, Slackline...	Alle und ab 8 Jahren	Klettern im Klettergarten und evtl. Mehrseillängen	Bis 2. Juni	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
Sa, 5. Juli	Schlauchboottour mit Pontonieren	Alle und ab 7 Jahren	Nicht wasserscheu - Wasser von oben und unten ist normal! Gute Laune	Bis 2. Juli	Hans Rusch +41 79 754 16 54 rusch@powersurf.li

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Fr, 15. Aug.	Kronenbau auf Tuass	Für alle ab 12 Jahren	Gutes Schuhwerk, Stirnlampe (Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Bis 14. Aug.	Christoph Frommelt +423 239 68 68 c.frommelt@frommelt.ag
So, 17. Aug.	Familienwanderung mit Grillplausch und Schatzsuche an eher unbekanntem Ort in Triesenberg	Alle	Keine	Bis 16. Aug.	Elisabeth und Daniel Schierscher-Beck +423 262 00 01 eschierscher@gmx.net
Sa, 30. Aug.	Schwarzhorn Gemeinschaftsanlass mit der Jungmannschaft Egg Bregenzerwald	12 – 18 Jahre	Gute Kondition, trittsicher und schwindelfrei	Bis 29. Aug.	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
So, 31. Aug.	Sagenwanderung	Alle	Keine	Bis 29. Aug.	Gerhard Müller-Scheibelhofer und Markus Biedermann +423 232 04 01 gerhard_@dux26.com
Sa/So 6./7. Sept.	Klettern an den Kreuzbergen 4. bis 6. Schwierigkeitsgrad	12 – 18 Jahre	Klettererfahrung, Kondition für 2 Std. laufen und keine Höhenangst	Bis 30. Aug.	Stefan Eggenberger und Urs Marxer +41 78 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa/So 20./21. Sept.	Spitzmeilenhütte SAC	12 – 18 Jahre	Kondition für ca. 3 Std.	Bis 13. Sept.	Elke Sele-Kettner +423 786 55 11 e.sele-kettner@adon.li
Sa, 27. Sept.	Velotour mit Kind und Kegel und anschliessendem Brätein am Rhein	Alle - vom Beifahrer im Anhänger bis zu den Grosseltern	Kondition für 1 bis 1,5 Std. radfahren	Bis 26. Sept.	Iris und Werner Brunhart +41 79 691 08 13 wbrunhart@bluewin.ch
Sa bis So 4. bis 12. Okt.	Herbstkletterlager	Alle und selbständige Kinder	Freude am Klettern	Prov. Anmeldung bis Feb.	Stefan Eggenberger, Urs Marxer, Hans Rusch und Andreas Zimmermann +41 78 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch
So, 26. Okt.	Walser Sagenweg Gemeinschaftsanlass mit den Special Olympics	Alle	Keine	Keine	Elisabeth und Daniel Schierscher-Beck +423 262 00 01 eschierscher@gmx.net
So, 9. Nov.	Leichte Familienwanderung mit Kochen im Outdoor	Alle	Keine	Bis 7. Nov.	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa, 15. Nov.	Geisternacht	Alle und ab 8 Jahren	Keine	Bis 13. Nov.	Michaela und Thomas Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
So, 23. Nov.	Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels Gemeinschaftsanlass mit den Special Olympics	Alle und ab 8 Jahren	Keine	Bis 21. Nov.	Bernd Hammermann +423 232 64 19 familie.hammermann@gmx.net

Klettertraining 2014

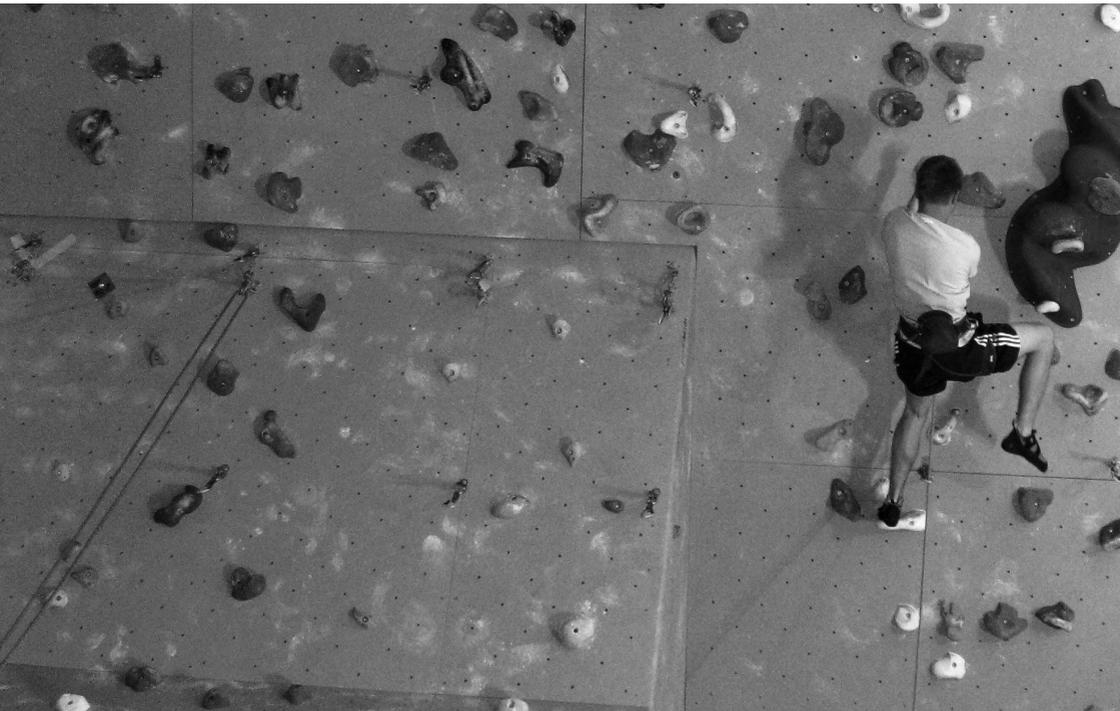
Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Montags 20.30 bis 22.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	Alle	Selbständiges Klettern	Keine	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Schulzentrum Unterland Eschen	6 - 12 Jahre	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li oder Daniel Schreiber +423 792 19 47
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	12 - 18 Jahre	Keine	Keine	Daniel Schreiber +423 792 19 47
freitags 17.30 bis 19.00 Uhr	Schulzentrum Unterland Eschen	6 - 12 Jahre	Keine	Keine	schreibershome@dsl.li

- Änderungen vorbehalten!
- Anmeldefrist beachten!

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter www.alpenverein.li und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Eisturm Malbun Der Liechtensteinische Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!

Eisklettern für Firmen und Vereine Auskunft und Reservationen bei Michaela Rehak-Beck, Telefon: +41 79 355 57 10 oder E-Mail: jugend@alpenverein.li



Bergsport

Berichte Wandertouren

Leider musste der grösste Teil der Touren von Ende August bis Mitte November 2013 wetterbedingt abgesagt werden. Aus diesem Grund können in dieser Enzian-Ausgabe nur zwei Berichte publiziert werden.



22. September 2013 – Klettern im Rätikon Sieben Personen hatten sich für das Klettern entschieden. Wir hatten ein Super-Wetter. Alle waren pünktlich um 7.00 Uhr in Schaan versammelt. Nach der Anfahrt bis ins Rätikon hatten wir einen Aufstieg von etwa eineinhalb Stunden zu bewältigen. Zuerst versuchten wir es an den einfachen Routen am Grubenflüeli, und danach machten sich noch einige an die Mehrseillängentouren. Es war ein gelungener Tag bei sonnigem Wetter.

LAV-Rätikon-Tour vom 9. bis 13. September Der Wetterbericht verhiess für die ganze kommende Woche Regen. Deshalb waren wir am Sonntag Abend sehr gespannt, ob die Wanderung wohl stattfinden werde. Unser Tourenleiter Nikolaus Frick ging das Risiko ein. Man könne ja jeden Tag jederzeit von jeder Hütte ins Tal absteigen. Es war ein mutiger und richtiger Entscheid.

Die erste Etappe war wie folgt geplant: Wanderung von St. Antönien nach Partnun, dann via Plasseggenhütte, Plasseggenpass, Gruobenpass auf die Tilisuna-Hütte 2208 m. Da es am Montag Morgen in dieser Region regnete, starteten wir erst gegen Mittag in Vaduz. Wir liessen uns von unserem zuverlässigen Chauffeur Christian nicht nur bis St. Antönien, sondern bis hinauf nach Partnun auf 1763m chauffieren. Von Partnun gings dann also los. Wir umwanderten nicht wie ursprünglich geplant die Schijenflue, sondern es ging ganz direkt auf kürzestem Wege vorbei am schönen Partnunsee, über das Tilisunafüggli bis hinauf zur Tilisuna-Hütte. Nach 2,5 Stunden leichtem Anstieg kamen wir um ca. 17.00 Uhr an. Wir genossen die tolle Aussicht, vor allem den schönen Blick ins Montafon. Die Tilisuna-Hütte ist eine Berghütte des Österreichischen Alpenvereins. Der Abend war sehr gemütlich. Wir sassen zusammen. Witze wurden erzählt, es wurde gejasst und viel gelacht.

Am nächsten Morgen gings dann von der Tilisunahütte über das Karrenfeld auf die Sulzfluh, 2817m. Wir hatten wieder grosses Wetterglück. Es war bewölkt, veränderlich, hat jedoch den ganzen Dienstag nie geregnet. Manchmal hatten wir Nebel, dann wieder sehr gute Fernsicht. Auf dem Gipfel standen wir leider im Nebel. Das hinderte uns jedoch nicht daran, uns über den Aufstieg sehr zu freuen und



in Festlaune zu verfallen. Da sich der Himmel immer bedrohlicher gebärdete, mahnte der Tourenleiter zum Aufbruch. Nach einem ganz kurzen Imbiss gings zum Teil sehr steil abwärts durch das Gemstobel bis Brunnenegg. Dort diskutierten wir, ob wir die Tour aufgrund der sehr schlechten Prognosen abbrechen sollten. Wir entschieden uns dann, unser nächstes Hüttenziel doch noch zu erwandern, dort einen Zvieri zu nehmen und dann abzusteigen. Auf der Carschinahütte diskutierten wir, wie nicht anders zu erwarten, die Wetterlage mit dem Wirt. Er meinte, dass über Nacht Schnee fallen werde. Am Mittwoch, während des Tages, sollte es jedoch trocken bleiben. Nikolaus telefonierte dann noch mit einem Berg-Wetter-Spezialisten. Auch er bestätigte uns die Aussagen des Hüttenwirtes. Also blieben wir auf der Hütte, assen die guten Äplermakronen und hatten wiederum einen lustigen Abend bei Spiel und Spass. Ein junges Paar aus Zürich integrierte sich in unsere Gruppe und machte freudig mit.

Der Ausblick aus dem Fenster am Mittwoch Morgen war nur noch schön. Ein dünner Schneeflaum lag auf den Alpenwiesen und Bergen. Vor dem Aufbruch wärmten wir uns mit Morgengymnastik. Siglinde turnte uns die Übungen des Sonnengrusses vor, und alle machten so gut es ging mit. Etwa 6,5 Stunden Wegzeit erwarteten uns heute. Es ging bergauf zum Drusator. Auf dem Weg in der Geröllhalde war Trittsicherheit gefragt. Es war sehr rutschig. Man musste höllisch aufpassen. Die mit den Wanderstöcken waren hier eindeutig im Vorteil. Dann gings weiter via Mittelganda, Heidbuelganda bis zum Schweizertor. Das gigantische Bergtor ist einer der Grenzübergänge von der Schweiz nach Vorarlberg. Die Türme der Kirchlispitzen bilden den linken Pfosten. Der rechte Torpfosten ist ein Ausläufer der Drusenfluh. Beim alten Zollhäuschen machten wir unsere Mittagsrast. Dann gings via Verajöchli, linker Hand die Kirchlispitzen, bis zur Lüneralpe. Wir umliefen den Lünensee im Uhrzeigersinn und kamen auf der Douglashütte gegen Abend an, 1979m. Die Douglashütte ist eher ein Hotel, denn eine Alphütte. Alle genossen die warme Dusche. Zum Nacht gab's eine zünftige Portion Wiener Schnitzel mit Pommes Frites, zum Dessert Apfelstrudel mit Pudding. Von Mittwoch auf Donnerstag hat es dann stark geschneit. Das Wetter veränderte sich nun eindeutig auf Regen, w und wir mussten am

Donnerstag Morgen die Wanderung abrechen. Im Schnee und Nebel auf die Schesaplana (2964m) macht nun wirklich keinen Sinn. Die nächste und letzte Übernachtung hätte dann auf der Mannheimerhütte stattgefunden. Dann wäre man weiter ins Malbun gewandert. Nikolaus telefonierte nun unserem LAV-Chauffeur Christian. In kurzer Zeit war er mit dem Bus bei der Talstation. Er brachte alle heil nach Hause. Es war ein tolles Erlebnis. Freundschaften konnten geschlossen oder bestärkt werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die sehr gute, professionelle und auch humorvolle Führung durch Nikolaus Frick. Auch vielen Dank dem Christian für die sicheren beiden Fahrten. Mit dabei waren: Sahra Drechsel, Gehbard Keckeis, Siglinde Zogg, Angelina und Gustav Gstöhl, Nesa Frick, Tourenleiter Nikolaus Frick.





Gesamtes Wintertourenprogramm 2014

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
1	Sa, 4. Jan.	Lawinenverschütteten- suchgerät (LVS) Übung Malbun	wichtig	Bergrettung Liechtenstein (BRL)	Keine Anmeldung notwendig!
2	4./5. Jan.	Je nach Schneelage!	Einsteiger-Skitourenkurs Lawinenkurs für Interessierte	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Anmeldung bis 2. Jan. bei der Geschäftsstelle!
3	5. Jan.	Zenjflue 2686 m Langwies/Schanfigg	leicht 1350 Hm	Michael Konzett +41 77 470 32 72 touren@alpenverein.li	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
4	12. Jan.	Zafernhorn 2107 m Fontanella Vbg	wenig schwierig 1100 Hm	Urs Marxer +423 792 23 90	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
5	19. Jan.	Hinter Rosswis 2334 m Buchser Malbun	wenig schwierig 1200 Hm	Meinrad Büchel 232 24 42	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
6	26. Jan.	Piz Beverin 2999 m Mathon/Schams	ziemlich schwierig 1470 Hm	Peter Frick 384 28 05 +41 79 822 58 26	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
7	1. Feb.	5. Ice-Night Malbun	Alle Interessierten!	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li	Vor Ort!
8	2. Feb.	Mattjisch Horn 2460 m Langwies/Schanfigg	wenig schwierig 1090 Hm	Eugen Büchel 239 61 62	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
9	8. – 14. Feb.	Skitourenwoche Kitzbühler Alpen	div. Touren	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Bereits ausgebucht!
10	9. Feb.	Fadeuer 2058 m u. Wannenspitz 1970 m	Furna Prättigau leicht, 1000 Hm	Peter Lampert +423 777 40 40 und Christian Vogt	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
11	16. Feb.	Öfakopf 2374 m Tschagguns/Montafon	leicht 1380 Hm	Urs Marxer +423 792 23 90	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
12	23. Feb.	Zapporthorn 3152 m San Bernardino	wenig schwierig + 1500 Hm	Axel Wachter +41 78 868 53 71	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
13	2. März	Tierwieschopf 2218 m Unterwasser, Chüeboden	wenig schwierig + 1180 Hm	Patrick Wohlwend +41 32 512 54 81	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!

14 9. März	Piz Timun 3209 m Innerferrera/Avers	schwierig 1750 Hm	Peter Frick 384 28 05 +41 79 822 58 26	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
15 16. März	Garmil 2003 m Weisstannental	leicht 1200 Hm	Hans Peter Walch 373 51 29	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
16 22./23. März	Cima della Bondasca 3289 m Bondo im Bergell	schwierig	Michael Konzett und Georg Frick +41 79 800 20 57	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
17 29./30. März	Blüenberg 2405 m u. Rosstock 2435 m Riemenstalden Innerschweiz	wenig schwierig 1300 Hm resp. 1100 Hm	Wolfgang Kunkel +41 79 243 08 15	Bis 31.12.2013 beim Tourenleiter!
18 4. – 6. April	Forno Mt. Sissone und Castello	ziemlich schwierig 1200 Hm	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Bis 15. März beim Tourenleiterteam!
19 6. April	Schesaplana 2970 m Brand	ziemlich schwierig 1900 Hm	Axel Wachter +41 78 868 53 71 und Georg Frick	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
20 13. April	Pischaorn-Rundtour 2980 m Flüelapass	wenig schwierig 1300 Hm	Friedo Pelger +41 787 40 50	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
21 18./19. April	Piz Bernina 4048 m Bovalhütte	ziemlich schwierig + 1600 Hm	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Bis 20. März beim Tourenleiterteam!
22 27. April	Clariden 3267 m Urnerboden	ziemlich schwierig 1750 Hm	Peter Frick 384 28 05 +41 79 822 58 26	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
23 1.-4. Mai	Berner Oberland	schwierig	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Bis 1. April beim Tourenleiterteam!

Genusstouren unter der Woche

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter Leiter	Voranmeldung bitte beachten!	
1	Wo 2	Hochälpeleköpf 1464 m Rickatschwende oberhalb Dornbirn	leicht 600 Hm	Walter Seger 232 37 60 079 629 30 02	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
2	Wo 3	Hohe Matona 1997 m Laterns	leicht 850 Hm	Peter Mündle 373 47 15	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!

3	Wo 4	Stockberg 1781 m Stein Toggenburg	Leicht + 950 Hm	Helmut Kieber 373 25 15 077 473 12 90	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
4	Wo 5	Jägglisch Horn 2290 m St. Antönien Ascharina	leicht 850 Hm	Werner Jehle 373 26 37 079 742 71 83	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
5	Wo 6	Cunggel 2413 m Fatschel/Schanfigg	leicht 900 Hm	Walter Seger 232 37 60 079 629 30 02	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
6	Wo 7	Kulmi 1983 m Steg	leicht 700 Hm	Hanno Batliner 373 10 44	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
7	Wo 8	Tguma 2163 m Heinzenberg	leicht Hm je nach Ausgangsort	Christian Trionfini 230 00 77	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
8	Wo 9	Mattjisch Horn 2460 m Langwies/Schanfigg	wenig schwierig 1090 Hm	Werner Jehle 373 26 37 079 742 71 83	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
9	Wo 11	Überraschungstour		Peter Rheinberger 777 10 81	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
10	Wo 12	Nob 1785 m Laterns	leicht 700 Hm	Hans Peter Walch 373 51 29	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
11	Wo 13	Monte Spluga (IT) 1901 m, Splügen	leicht 850 Hm	Helmut Kieber 373 25 15 077 473 12 90	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
12	Wo 14	Überraschungstour St. Antönien		Peter Mündle 373 47 15	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!
13	Wo 15	Piz dal Sasc 2720 m Bivio	leicht 940 Hm	Walter Seger 232 37 60 079 629 30 02	Bitte Ausschreibung in Zeitung und auf Homepage beachten!

Klettertraining 2014

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Jeden Montag 20.30 bis 22.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	alle Interessierten	selbstständiges Klettern	keine	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li
Jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr (Januar und Februar)	Eisklettern am Eisturm in Malbun	alle Interessierten	selbstständiges Klettern (eigenes Klettermaterial, Steigeisen, und Helm mitbringen! Eisgeräte vorhanden)	keine	Silvio Wille 079 574 95 03

ZU BEACHTEN! (gilt für alle Skitouren)

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standard-Ausrüstung gehören: Lawinenschüttengerät (LVS) (kann vom LAV ausgeliehen werden), Schaufel und Sonde (können vom LAV ausgeliehen werden), Felle, Harscheisen, Apotheke, Wärmedämmung, Biwaksack, Stirnlampe, Reepschnur, Karabiner
- Evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- * Diese Bewertung bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrerischen Teil der Touren.
- Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in den Landeszeitungen, in der Regel in der Donnerstagsausgabe, mit Angabe der Abfahrtszeit beim Parkplatz unterhalb der Landesbank Filiale in Schaan (Halt in Balzers, resp. Schaanwald).
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus belaufen sich auf CHF 1.00/km, aufgeteilt durch die Anzahl Personen. Keine Fahrkosten für Fahrer und Tourenleiter.
- Im PW beträgt der Ansatz für die Mitfahrer 20 Rappen/km.
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

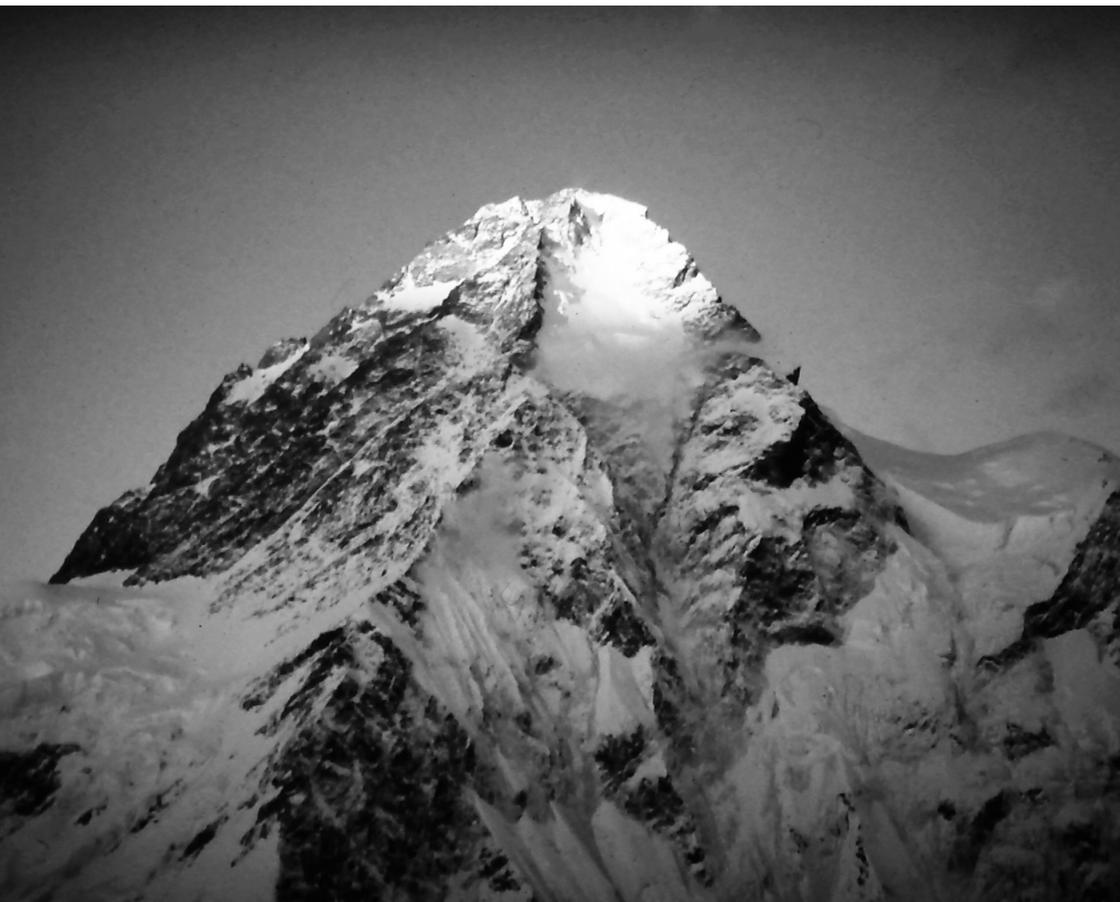


Trekking Westchina/K2

Diverse Eckpunkte:

- WAS? Anspruchsvolles Trekking mit Tagesmärschen von 7 – 8 Stunden. Aufstieg zum ABC – 5100 m
- WANN? anfangs Juni 2014
- WIE LANGE? 4 Wochen

Am Mittwoch, 22. Januar 2014 um 19.00 Uhr, findet diesbezüglich im Tend der Stein Egerta in Schaan ein Info-Abend statt. Alle interessierten Personen sind dazu herzlich eingeladen. Diverse Themen wie Zeit und Kosten können somit direkt vor Ort angesprochen werden.



Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen

Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1445. bis 1456. Wanderung: Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Barbara Frommelt, Nicola Gulli, Bruno Lampert, Anna Maria Marxer, Annelies Pfeiffer, Alfons Schädler, Paul Schoch, Christian Steiner und Dieter Thöny.



29. August, Wanderung 1445 – Schwändi – Guppensee-Oberblegisee

Nach der Anfahrt nach Schwändi (720m) im Glarnerland stiegen 18 Wandernde auf schweisstreibenden Pfaden um etwa 900 m auf zum Guppensattel. Dabei war es angenehm, dass Nebelschwaden die Sonne zeitweise abdeckten. Nach einer längeren Trinkpause bei der Alp Oberstafel, gings um den wasserlosen Guppensee herum und dann hinauf zum höchsten Punkt der Wanderung, auf etwa 1680m. Dort konnten wir bei der Mittagsrast den Blick auf den unter uns liegenden Oberblegisee und die teilweise eisbedeckten Felswände des Glärnisch im Hintergrund geniessen. Auf Alppfaden erreichten wir absteigend die Alpe Oberblegi. Dort stärkten wir uns mit Milchprodukten oder Bier. Nach dem restlichen Abstieg sassen wir in gemütlicher Runde im Gasthaus Leuggelen (916m). Inzwischen wurde der LAV-Bus von Erwin und Dieter aus Schwändi heraufgeholt, um die Heimreise anzutreten. Für alle Teilnehmer war die Route total neu, ausser für die Glarnerlandkenner Annelies und Erwin Pfeiffer. Annelies hat uns sehr gut geführt auf dieser eindrücklichen Tour, herzlichen Dank.

Noch eine makabere Sage zum Oberblegisee: Wo ds Wasser ine chunnt, gsiht mä, aber wo's uselauf, het män erscht gmerggt, wo dr Leuggelbacher Geisser gmeint het, er mües chrüüzwiis drüberübere swimme. Schier wär er dänne gsi, da ninnt's ne uf eimal abe. Um deselb Stund holt si Mueter im Leuggelbach Wasser. Was meined er, as ere i d Gelte gumpet sig? Dr Chopf vu irem Bueb, wo dobe übere See hät welle swimme.

5. September, Wanderung 1446 – Rund um Furna Zweiundzwanzig Wanderfreudige folgten dem Ruf von Christian Steiner in's Prättigau. Die Fahrt führte uns nach dem Walserdorf Furna (1351m). Die ersten dreihundert Höhenmeter führten durch das stotzige Ducheltobel zur Anhöhe Furner Berg. Die Fernsicht war erstklassig, oder anders ausgedrückt, im Rätikon konnte man fast die Hasen mit blossen Auge erkennen! Über Güfer, Ronen, Hochstelli und Nüsäss erreichten wir das Berghaus Scära (1708m). Nach der Mittagsrast stieg der Weg am Nordhang des Wannenspitz nochmals an bis 1800m. Absteigend vorbei am Untersäss kamen wir zur sonnigen Terrasse des Gasthauses Hochwang. Nach dem «Durstlöcher» war es noch eine halbe Stunde bis zum Ausgangspunkt in Furna. Christian, vielen Dank für die Genusswanderung bei schönstem Septemberwetter.

12. September, Wanderung 1447 – Valorsch (Ersatzwanderung)

Der Regenschirm war für die elf Wandernden ein unabdingbares Ausrüstungselement für das geplante Wanderziel Pfälzerhütte. Der nächtliche Wintereinbruch mit Schneefall auf dem Augstenberg liess die Wanderung zur Pfälzerhütte nicht zu. Alois entschied sich für die Alternativvariante ab Malbun in Richtung Saasfürkle, Güschggle, Valorsch nach Steg. Bei Schneeregen begab sich die Gruppe auf den Weg und genoss die Stimmung des Wintereinbruchs. Im Güschggle erfreuten wir uns über die Gastfreundschaft in der warmen Stube von Jakob und seiner Familie, dem älteren Bruder von Alois, um uns bei einem Kaffee etwas aufzuwärmen und Erinnerungen auszutauschen. Danach nahmen wir den Rückweg durchs Valorsch nach Steg unter die Füsse. Im Bergstübli hielten wir die etwas verspätete Mittagsrast vor der Rückkehr in das Tal. Danke Alois, für die Wanderung. Die Tour zur Pfälzerhütte können wir bestimmt nachholen.

19. September, Wanderung 1448 – 3-Fr-Fest

18 wanderfreudige Senioren/innen trafen sich bei der Post in Balzers, wo sie herzlich von Nicola Gulli begrüsst wurden. Petrus meinte es gut mit ihnen und liess zögerlich die Sonne scheinen. Sie nahmen den Weg über die Ruine Grafenberg (Mörderburg) zum Guata-Gang-Anell, wo Nico nicht zu bremsen war und noch aufs Ellhorn wollte. Doch die Teil-

nehmenden streikten und wollten zum 3-Franken-Fest. Jedoch zu früh gefreut, machte er noch eine Zusatzschlaufe, so dass sie erst um 16.30 Uhr beim Züsler eintrafen, wo sie sich mit einer gegrillten Wurst oder bei Kaffee und Kuchen köstlich verpflegten und den Tag gemütlich ausklingen liessen.

Ein recht herzliches Vergelt's Gott allen Senioren/innen, die das Kinder PRASAD-Projekt in Indien grosszügig unterstützten. Meinerseits herzlichen Dank für die liebe Mithilfe und Spende der Kuchen.

26. September, Wanderung 1449 Amdener Höhenweg – Speer Vermutlich wegen der unsicheren Wetterlage waren wir nur 10 Personen, die im LAV Bus nach Tschervald ob Amden fuhren. Von dort führte uns Paul Schoch auf einer besonders eindrücklichen Tour auf den Speer (1951m). Dieser wird auch als «Rigi der Ostschweiz» bezeichnet und ist der höchste Molasseberg Europas. Seine schmucken Nagelfluhfelsen schauen aus, als ob man sie mit Flusskies betoniert hätte, ein ganz besonderer Berg. Ab der «Hinter Höhi» wanderten wir auf der Nordseite um den Mattstock, dann über einen Grat zur Alp Oberkäseren. Der steile Weg auf den Speer ist auffallend gut mit Tritten gestaltet und so gelenkschonend zu bewältigen. Genau mittags kamen wir oben an und konnten trotz bewölktem Himmel den faszinierenden Rundblick geniessen. Die ganze Lindtebene und der Zürichsee lagen vor uns, gegen Osten sah man links das Toggenburg mit Säntis, rechts die Glarnerberge und im Hintergrund die Churfürsten, die Kreuzberge, sowie Gafadura und die Dreischwesternkette. Zurück ging es auf dem gleichen Weg bis Hinter-Höhi und dann durch das einzigartige Hochmoor hinüber zur Alp Furgglen zu einem gemütlichen Zvierihock. Auf der ganzen Wanderung hatten wir extremes Wetterglück, man gewann zeitweise den Eindruck, dass es rundherum regnet. Morgens goss es in Strömen bei der Anfahrt nach Amden, dann erst wieder mittags, als wir nach 300 m Abstieg am Fusse des Speers in der Alp Oberkäseren beim Kaffe sasssen und schliesslich wieder ab 19 Uhr bei der Heimfahrt.

Paul Schoch hat uns mit dieser Tour während 7 Stunden über 17 km mit 900 m Höhendifferenz, sowie mit vielen Informationen und gemütlichem Beisammensein einen unvergesslichen Tag beschert. Vielen Dank dafür.

3. Oktober, Wanderung 1450 Alpila – Planken Bei der Haltestelle Fürstenweg ob Schaan begrüßte der Wanderleiter «Pfošta» die erfreuliche Zahl von neunundzwanzig Teilnehmenden zum Aufstieg zur Holzerhütte Alpila 1421m. Nach der kurzen Einlaufstrecke auf dem Fürstenweg begann der stetige und stotzige Aufstieg in Richtung Kuhgrat. Beim Kröppel 821m wies uns Dieter auf die Ausgrabung des prähistorischen und römischen Siedlungsplatzes hin. In zahlreichen Kehren führte der Weg weiter bergauf. Die Gespräche in der Gruppe verstummten zusehends. Bei einer kurzen Trinkpause über dem Kröppeltobel tauchte die treffende Bezeichnung «Via della morte» für den Bergweg auf. Bei der Holzerhütte genossen wir die Sicht auf den restlichen Nebel im Rheintal, den Alpstein und ins Toggenburg. Nach der Mittagspause führte der abenteuerliche Jägerpfad über Schrusen und Runsen zum Efiplankatobel nach Oberplanken. Noch ein kurzer Abstieg bis Planken, wo uns Hans Peter (seit drei Tagen in Pension) zu einem stärkenden Getränk einlud. Dankeschön. «Pfošta», vielen Dank für die Wanderung über der «schönsten» Gemeinde im Land.

8. Oktober – Zusätzliche Wanderung zu Pfälzerhütte Die Zusatzwanderung wurde angeboten, weil die Wanderung über den Augstenberg zur Pfälzerhütte in diesem Sommer noch nicht stattfinden konnte. Die geplante Wanderung vom 12. September musste wegen Schneefall bis ins Malbuntal abgeändert werden. Buchstäblich im letzten Moment wurde dieses Wanderziel erreicht. Am nächsten Morgen war in der Zeitung zu lesen: Die Pfälzerhütte, die auf 2108 Metern über Meer gelegen ist, hat heute zum letzten Mal in diesem Jahr geöffnet.

13 Wanderer fuhren am 8. Oktober im dichten Nebel Richtung Malbun. Nach dem Tunnel bot sich freie Sicht auf den Steg, das liess schon etwas Hoffnung aufkommen. Doch die Berge ringsum lagen in einer weiteren Nebelschicht. Der Optimismus wurde auf den letzten Metern der Bahnfahrt auf das Sareis belohnt. Die Sonne «drückte» durch. Welche Freude, nach dem Aussteigen blickten wir über ein riesiges Nebelmeer, nur die Bergspitzen ragten daraus hervor. Auf dem Fürstin-Gina-Weg wurden die Jacken nach und nach in den Rucksack

verstaut. Kurz vor dem Gipfelkreuz des Augstenbergs konnten wir ein knappes Dutzend Schneehühner beobachten. Ihr Federkleid war noch nicht ganz weiss. Wird in dem Fall der angesagte Schneefall noch nicht den Winter bringen? Während der Pause auf dem Augstenberg genossen wir die herrliche Rundsicht und die wärmenden Sonnenstrahlen. Auch das Mittagessen auf der Pfälzerhütte konnte im Freien eingenommen werden. Das Angebot an Speisen und an Kuchen war trotz der angesagten Schliessung vollständig. Nach der ausgiebigen Rast stieg die Nebelobergrenze. Der Rückweg über Gritsch, Tälhöhe, Hüttental, Pradamee nach Malbun wurde in einer anderen – auch eindrücklichen – Stimmung im Nebel zurückgelegt. Wisi entschied sich auf die Besteigung des Nospitz zu verzichten. Bei der abschliessenden Einkehr konnten wir auf einen erlebnisreichen schönen Tag anstossen. Danke an Alois Bürzle für die kompetente Führung.

10. Oktober, Wanderung 1451 – Sagenweg Triesenberg Von Barbara Frommelt und Alfons Schädler wurden die Interessierten beim Dorfplatz Kulm in Triesenberg herzlich empfangen. Barbara begrüusste die achtzehn Teilnehmenden zur Wanderung auf dem Sagenweg in Triesenberg. Danach erläuterte uns Alfons Schädler in unverkennbarem «Bärgerdialekt» kurz die Wanderroute mit all seinen Flurnamen. Es war ein Hochgenuss jeweils den Ergänzungen zur Geschichte des Triesenbergs und den wilden Sagen durch Alfons zuzuhören. Im Walsertal auf Hinder-Prufatscheng erhielten wir einen Eindruck vom einfachen und kargen Leben der Vorfahren am «Bärg». Gleichzeitig überraschte uns Alfons mit einem süffigen hausgemachten Likör aus schwarzen Johannisbeeren. Nach dem Aufstieg durch die Erbirüfi erreichten wir Vorder-Prufatscheng und gelangten vorbei an den Gipslöchern nach Masescha. Während der Mittagspause verschlechterte sich das Wetter zusehends. Die Temperatur war stark abgesunken, und zur zweiten Etappe starteten wir bei starkem Schneeregen und Wind über den Philosophenweg in Richtung Studa. Bis Triesenberg blieb das Winterwetter beständig. Mehr oder weniger durchnässt erreichten wir den Ausgangspunkt. Im Bergstübli des Hotels Kulm wärmten wir uns auf und liessen den Themenweg ausklingen. Barbara und Alfons, vielen Dank für den interessanten Tag am «Bärg».

17. Oktober, Wanderung 1452 – Üble Schlucht (Laterns) Gleichberechtigung ist keine Worthülse, sondern eine Tatsache. Zehn Wanderrinnen und neun Wanderer fuhren mit dem Landbus nach Laterns zur Tour durch die «Üble Schlucht» der Frutz. Der nächtliche Regen und die Herbstblätter machten den steilen Abstieg in die Schlucht zusätzlich rutschiger. Durch die wildromantische und abenteuerliche Schlucht führte der durch die Gischt der Frutz nasse Weg talwärts. Danach wechselte der Weg zur linken Talseite und führte im Schatten aufwärts bis zur Herbstsonne am Schluchtenrand. Dem Netschelweg folgend, vorbei am Frutzkopf erreichten wir auf Waldwegen den Gasthof Traube in Rankweil für die Mittagsrast. Zwischen Bergfuss und Eisenbahn eingeklemmt, führte der Weg nach der Mittagspause zurück zum Bahnhof Feldkirch. Vielen Dank an Anna Maria für die Schluchtenwanderung im Vorarlberg.

24. Oktober, Wanderung 1453 – Chapfensee Nicht weniger als 26 Begleiter/innen konnte Tourenleiter Hans Dürlewanger im Weisstannen-Tal begrüßen. Nach der Schneeschmelze und dem Regen der vergangenen Nacht boten die Wasserfälle entlang der Anfahrtsstrecke schon Spektakel. Ein herrlicher Tag, bunte Wälder und eine fantastische Fernsicht belohnten die Wanderer auf der Route nach Schwendi –Vermol – Chapfensee hinunter nach Mels. Auf der Terrasse vom Alpenrösli in Vermol folgte die Verpflegung: Flüssiges von der legendären Wirtin Frau Bärtsch, Speisen aus dem Rucksack. Höhepunkt war wohl der Weg entlang des ruhig daliegenden Chapfensees, worin sich die farbigen Lärchen spiegelten. Danach nahm man auch den teils rutschigen Abstieg in Kauf. Nass wurde es dann auch für den Grossteil der Gruppe in der Beiz in Sargans.

31. Oktober, Wanderung 1454 – Buchser Malbun Fünfundzwanzig Seniorinnen und Senioren trafen sich in Buchs, um dem Herbstnebel im Werdenberg zu entfliehen. Vom Moos beim Werdenbergersee stieg der Weg über Muntaschin und Wassergass stetig an in Richtung Valspus. Auf ca. 900m erreichten wir die Nebelobergrenze. Ab Valspus Pte. 1164 wurde der Pfad Richtung Buchser Malbun nochmals etwas steiler. Die letzten Meter zum Berghaus Malbun legten wir in der wär-

menden Herbstsonne zurück. Die Mittagsverpflegung im Berghaus genossen wir mit dem Panoramablick auf die Liechtensteiner- und Bündnerberge. Nach der Mittagspause stiegen wir über den Buchserberg und Runggels ab zum Ausgangspunkt in Buchs. Im gemütlichen Restaurant Öpfelbaum erholten wir uns vor der Heimfahrt.

7. November, Wanderung 1455 – Illspitz Unser Tourenleiter Bruno Lampert staunte nicht schlecht, als wir im LIE-Bus beim Treffpunkt in Schellenberg an ihm vorbeifuhren. Jeder vertraute wohl darauf, dass schon jemand den Halteknopf drücken würde. Der nette Chauffeur hielt dann auf Zuruf doch noch an. So starteten 32 Wandernde bei strahlendem Herbstwetter Richtung Hinteren-Schellenberg zur St. Georgs-Kapelle. Dank Föhnstimmung war die Weitsicht auf die bunte Herbstlandschaft herrlich: Links der Alpstein mit dem Hohen Kasten und den Ausläufern des Appenzells, rechts die Dreischwestern, hinter uns die verschneite Alvierkette und vor uns das Rheintal mit Sicht bis zum Bodensee. Weiter führte uns der Weg über die Grenze nach Österreich, über Egg und durch den abgelegenen Weiler Schüttenacker hinunter in die Ebene nach Nofels. Entlang der Ill gelangten wir zum Illspitz am Rhein, wo man auf einer erhöhten Plattform auf die Baustelle und die Pläne des Ill-Kraftwerkes blicken konnte, das 2014 in Betrieb gehen soll. Durch die Illauen kamen wir südwärts durch das berühmte Schwertliliengebiet Matschels zur Mittagsrast ins Gasthaus Stern in Bangs. Erstaunlich zügig wurde unsere grosse Gruppe dort mit Getränken und verschiedensten Speisen bedient. Gestärkt wanderten wir weiter auf dem Habererweg zur Grenze, durch die Ruggeller Au und über den Lettensteg zum Binnenkanal. Schliesslich gings auf dem Kanaldamm zum Gasthaus Rössli in Ruggell zu einem gemütlichen Hock. Herzlichen Dank an Bruno für die geschickte Planung und die gute Führung.

14. November, Wanderung 1456 – Um den Fläscher Berg Nach dem Mittagessen trafen sich zweiundzwanzig Senioren/innen bei der Post in Balzers zur Wanderung um den Fläscher Berg. Beim Klettergarten am Ellhorn erreichten wir den Waldweg in Richtung Fläscher Rheinauen. Vorbei am bereits geschlossenen «Grotto Badguet»

gings danach links aufsteigend zum Weg über dem Fläscherwingert zur Weinkellerei von Peter und Rosmarie Hermann im Hinterdorf in Fläsch. Dort öffnete uns der Sohn Roman Hermann die Tore zur Weinkellerei. Bei einem fruchtigen Glas Riesling-Sylvaner erläuterte uns der Weintechniker in kurzen Worten die Geschichte der Weinkellerei Hermann und viel Wissenswertes zum Weinbau. Danach nahmen wir bei leichtem Regen die ca. 200 Höhenmeter zur St. Luzisteig unter die Füsse. Auf dem Weg durch den Dürrwald erreichten wir bei einbrechender Dämmerung St. Katharinenbrunnen, den südlichen Dorfeingang von Balzers: Noch ein kurzes Stück Asphaltstrasse bis zur wohlverdienten «Ovomaltine» im Restaurant Riet. Alois, vielen Dank für die Wanderung vor der Haustüre.

Autoren:

Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Barbara Frommelt, Eugen Hasler, Walter Seger



Die Dienstagswanderer auf ihrer 1278. bis 1290. Wanderung. Unterwegs mit Josef Hasler, Ruth Kesseli, Katharina Locher, Anna Maria Marxer, Gerhard Oehri, Linde Oehri, Ida Schädler und Marlies Tschol.

27. August, Wanderung 1278 Bei leichten Regen trafen sich 14 Wanderfreunde in Vild Sargans, um mit Ruth Kesseli zu wandern. Erst einmal gings bergauf durch die Rebberge zum Schloss Sargans, hier machten wir einen kurzen Halt, um die Aussicht vom Schlosshof zu geniessen. Danach wanderten wir zum Weinbauweg Richtung Heiligkreuz. Der Rückweg führte uns über den Erzweg durch den Wald wieder zurück nach Sargans. Kurz vor Sargans öffnete der Himmel nochmals seine Schleusen, und es regnete wirklich wie aus Kübeln. Ziemlich nass erreichten wir das Hotel Post, wo die gemütliche Einkehr war. Es war trotzdem eine wirklich schöne Wanderung.

3. September, Wanderung 1279 Es waren rund 33 LAV-Seniorinnen und Senioren, die am 3. September um ein Viertel vor zwei bei der Post Triesenberg den Alpenbus nach Gaflei bestiegen. Das heisst:

Der Bus war voll. Allerdings stiegen dann noch weitere Fahrgäste zu: Womit der Bus nun übervoll war, was dann ab Masescha zu einigen Problemen führte: Sobald der Bus anhalten musste, wurde das Anfahren in der Steilstrecke immer schwieriger. Schliesslich war dann nach abenteuerlicher Fahrt die Endstation Gaflei erreicht. Die Gruppe begann ihre Wanderung bei schönstem Spätsommerwetter. Josef Hasler führte uns den Hang entlang bis Silum und weiter zum alten Tunnel. Beim Tunnelausgang wurde scharf nach links abgelenkt, und es folgte ein sanfter Abstieg Richtung Norden. Dann etwa unterhalb des Plattaspitzes führte der Weg nach einer Spitzkehre wieder nach Süden und zum Steg zurück. Um gut zwanzig nach drei war das Restaurant Bergstübli erreicht, wo die verdiente Einkehr gehalten wurde.

10. September, Wanderung 1280 Trotz unsicherer Wetterlage trafen sich 22 Wanderer/innen bei der Eschner Rütte und folgten der Wanderleiterin Linde Oehri in Richtung Lotzagüetle-Malanser-Boja. Von hier nahm die muntere Schar bei einsetzendem Regen die restliche Strecke in Angriff, von Krist über den Höhenweg nach Bändern. In gemütlicher Runde im Restaurant zum Deutschen Rhein fand die heutige Wanderung den Abschluss.

17. September, Wanderung 1281 Die Wetterprognose war alles andere als gut. Die Wanderleiterin Anna Maria Marxer konnte nur vier Unerschrockene beim Start auf Masescha begrüßen, und das bei nur 7 Grad. Am Vormittag habe es hier oben sogar geschneit. Wider Erwarten fanden wir gute Wegverhältnisse vor, und Petrus meinte es gut mit uns. Von Masescha nach Profatscheng bis zum Wildschloss hatten wir sehr gute Sicht ins Tal. Wir genossen den herrlichen Ausblick. Auch die restliche Route über Schloss Vaduz bis ins Städtle ging ohne Regen ab. Im Café Amann sah man eine zufriedene Fünfer-Runde bei gemütlichem Beisammensein.

8. Oktober, Wanderung 1285 Unsere heutige Wanderung führte von Vaduz-Rütli vorerst Richtung Rheindamm. Bei etwas nebligem Herbstwetter wanderten wir am unteren Rheindamm weiter nach

5. September
Rund um Furna



10. Oktober
Sagenweg
Triesenberg



31. Oktober
Buchser Malbun





3. September
Steg



10. September
Lotzagüetle-
Malanser-Boja



22. Oktober
Masescha

Schaan. Katharina Locher, unsere heutige Wanderleiterin, konnte 19 wetterfeste Senioren begrüßen, die diese Wanderung mitmachten. Die Einkehr war im Restaurant Forum in Schaan, wo wir wie immer sehr gut bewirtet wurden.

15. Oktober, Wanderung 1286 Heute führte uns Marlies Tschol wieder einmal in die Region von Triesen. Bei der Haltestelle Garnetschhof trafen sich 30 wanderfreudige Senioren, um mit Marlies zu wandern. Zuerst gings Richtung Bofel und Forsthütte und weiter zum Steinbruch. Von hier aus wanderten wir zur Säge und zur Einkehr in die Tennishalle. Hier waren die belegten Brötli wie immer sehr gut, und wir wurden freundlich empfangen. Der Wettergott meinte es auch wieder einmal gut mit uns, es war ein angenehmer Herbsttag. Wieder einmal hatten wir einen sehr schönen Nachmittag miteinander verbracht.

22. Oktober, Wanderung 1287 Nicht ganz so vollgepfropft wie auch schon, aber doch mit 25 Seniorenwanderern vom Alpenverein an Bord, setzte sich der Mini-Bus um gut zehn vor zwei Richtung Masescha in Bewegung. Bei schönstem Herbstwetter und mit massivem Rückenwind – der Föhn ging wie närrisch – marschierten wir unter der Führung von Ida Schädler aufwärts Richtung Vorder-Profatscheng. Nach gut 300 Metern war der höchste Punkt bereits erreicht, und ab da gings nur noch bergab. Das dann allerdings teilweise ziemlich steil. Ab Hinder-Profatscheng war dann der mühsame Abstieg bereits vorbei, und die Wanderung durch den Wald hinunter zum Rotaboda gestaltete sich zu einem geradezu gemütlichen Spaziergang. Schliesslich gelangten wir über die lange Treppe hinunter ins Gschind, und zum Schluss gings über die Schlossstrasse nochmals etwas aufwärts zur Post Triesenberg. Und von dort war es nur ein Katzensprung bis zum Restaurant Kulm, wo wohlverdiente Einkehr gehalten wurde.

29. Oktober, Wanderung 1288 Trotz regnerischem Wetter trafen sich 15 Wanderfreunde, um mit Josef Hasler zu wandern. Von der Haltestelle Oberwiesen Nendeln ging es erst einmal bergauf. Hier trafen wir auf 3 weitere Wanderer, die auf uns warteten, um mit uns weiter zu gehen. Es ging ein bisschen kreuz und quer durch

den herbstlichen Wald. Ein Stück wanderten wir den Salamanderweg entlang, vorbei an der Waldhütte Richtung Schaanwald. Die gemütliche Einkehr hielten wir im alten Zoll in Schaanwald. Wieder einmal hatten wir das Wetterglück auf unserer Seite, es war eine angenehme Temperatur und es regnete nicht. Es war eine schöne Herbstwanderung.

5. November, Wanderung 1289 Dieses Mal ging unsere Wanderung ins nahegelegene Vorarlberg. Beim Bahnhof in Feldkirch trafen sich 17 Senioren, um mit Anna Maria Marxer zu wandern. Von hier aus führte der Weg zum Waldweg hinauf Richtung Schloss Amberg. Nun mussten wir ein Stück ziemlich steil den Berg hinauf zum Känzele, wo wir die schöne Aussicht ins Rheintal und in die gegenüberliegende Bergwelt genossen. Weiter gings bergauf und bergab zur Schattenburg, wo die wohlverdiente Rast war. Über die Bettlertreppe stiegen wir zurück nach Feldkirch zur Postautohaltestelle. Dies war eine wirklich schöne und abwechslungsreiche Wanderung.

12. November, Wanderung 1290 Bei schönem Herbstwetter starteten die 23 Dienstagwanderer auf Berg hinauf zum Höhenweg zum Luzaguette. Weiter folgten wir dem Weg hinunter über Studa Limsaegg. Von dort wanderten wir gemütlich weiter zum Restaurant Rössle. Für die schöne Wanderung herzlichen Dank an Gerhard.

Autoren:

Heinz Maag, Anna Maria Marxer, Linde Oehri, Gerlinde Pfurtscheller

Die Freitagswanderer auf ihrer 1028. bis 1038. Wanderung. Unterwegs mit Fredi Hutz, Margrit Kitzinger, Charlotte Kostezer und Ernst Wohlwend.



30. August, Wanderung 1028 17 Wanderfreunde trafen sich in Buchs, um mit Charlotte und Fredi mit dem Bus bis nach Voralp zu gelangen. Dort angekommen, führten uns Charlotte und Fredi bei herrlichem Wanderwetter um den Voralpsee. Beim See genossen wir ausgiebig die gute Luft im Talkessel, bevor wir wieder auf-

stiegen. Die abschliessende Rast im Kurhaus Voralp rundete die Wanderung ab. Bald schon hiess es: «Auf zur Bushaltestelle für die Rückfahrt». Wir waren nicht die einzigen Personen, welche auf den Bus warteten – kein Wunder bei diesen tollen Wanderbedingungen. So war der Bus dann vollgestopft mit Menschen und unterschiedlichem Gesprächsstoff.

6. September, Wanderung 1029 Von der Haltestelle Rizlina führte uns unser bewährtes Wanderleiterteam Richtung Westen. Auf Waldhöhe schlugen wir den Weg hinunter nach Riet ein, wo wir noch eine Extra-Runde einlegten, um ein Stück weit dem Sagenweg zu folgen. Im Café Guflina stärkten wir uns zum Abschluss.

13. September, Wanderungen 1030 Der Start der Wanderung war beim Sägaplatz in Schellenberg. Umständehalber führten uns Charlotte und Fredi über den Gantenstein nach Hinterschellenberg. Die Rast im Restaurant Krone wurde aufgrund der Zusatzschleife verzögert.

19. September, Wanderung 1031 Um ans Drei-Franken-Fest zu gelangen, ist die Wanderung auf Donnerstag vorverlegt worden. Wir 9 Freitagswanderer starteten pünktlich beim Roxy in Balzers. Über die Balduinstrasse ging es zum Katharina Brunnen, wo wir die Steigstrasse querten, um durchs Fläscherried nach Mels zu gelangen. Dort, im Fläscherried, waren weite Kleefelder zu bewundern, die mir persönlich ganz besonders gefielen. Jemand erklärte mir, dass der Bauer dort weissen Klee angesät habe, auf dass ihm seine Bienen viel Honig bringen. Der Rest des Weges führte via Mels zu den Schrebergärten von Balzers, wo das besagte Fest stattfand und alle drei Seniorenwandergruppen aufeinandertrafen.

27. September, Wanderung 1032 Wir 14 Freitagswanderer waren froh, dieses Mal sicher mit dem Bus auf Gaflei angekommen zu sein: Es ging in einem Zug hinauf, nicht wie auch schon, als er nach dem steilen Stück zurück musste, um mit Anlauf den steilsten Teil zu überwinden. Umständehalber marschierten wir mit Ernst Wohlwend um 14.05 auf Gaflei ab, um bis Silum die erste Etappe zu absol-

vieren. Nach einem Ratschlag einer entgegenkommenden Wandergruppe, dass unsere weitere Route über Wiesfleck sehr verschmutzt sei, wählte Ernst die untere Alternativroute. Dieser Weg war sehr schön und keineswegs dreckig: Auch führte er uns durch den alten Tunnel Richtung Sücka, wo wir dann im Bergrestaurant eine gemütliche, abschliessende Rast genossen.

4. Oktober, Wanderung 1033 Dieses Mal trafen wir uns in Trübbach, von wo es mit dem Bus nach Gretschins ging. Von dort wanderten 15 Leute mit Charlotte mit Fredi nach Sevelen. Das Wetter war gut und der Wanderweg sehr interessant: Er führte recht eben hinab durch weite Strecken von Mischwald, wo wir an Kalkabbruchsstellen, vom Zahn der Zeit abgeschliffenen Steinplatten und jede Menge verschiedenen Waldbäumen, vorbeigingen. Plötzlich standen wir dann vor dem schön geformten Mammutbaum, den wir als Zeichen verstanden, dass wir kurz vor Sevelen angelangt waren. Bis zum Ochsen, unserem Ziel, war es also nicht mehr weit. Insgesamt war es eine schöne, erbauliche Wanderung.

11. Oktober, Wanderung 1034 Mit Charlotte und Fredi wanderten 7 Personen von Schellenberg nach Eschen. Die wohlbekannte Route über Eschner-Rütte, Malanser-Wald und Castellum zum Restaurant Hirschen in Eschen führte an vielen uns wohlbekannten Pausenbänkchen vorbei, aber dieses Mal wirkten sie überhaupt nicht einladend: Nass oder voll mit Schnee war bei ihnen Trumpf. Mit Ausnahme eines kleinen Zwischenfalls lief die Wanderung gut ab – etwa von hundert Meter weit weg hörte ich einen kurzen Aufschrei und dachte mir gleich: Oh, dort bei der grossen Pfütze. Die betroffene Person erklärte uns danach, wie sie auf dem schlüpfrigen Boden den Halt verloren hatte. Wir waren froh, dass bis auf diese kleine Notlandung weiter nichts passiert ist. Auch die anschliessende, gemütliche Rast war erfreulich

18. Oktober, Wanderung 1035 Fredi konnte 13 Wanderfreunde in Ruggell begrüßen. Vom Oberwiler führte der Weg via Tälligass bis zur Krazera. Von hier ging es einigermassen eben bis zum Rastplatz beim Vitaparcours. Wir bewunderten das viele Holz, welches sich dort zum

Abtransport stapelte. Auf unserer Strecke zur Schellenberger Strasse säumten viele Neubauten unseren Weg. Dann war noch die Höhe in Gamprin zu überwinden, und so gelangten wir schliesslich zum «Restaurant zum Deutschen Rhein». Nach einer ausgiebigen Rast machten wir uns zufrieden auf den Heimweg.

25. Oktober, Wanderung 1036 14 Personen starteten mit Charlotte und Fredi beim Rheindenkmal in Schaan für die Talwanderung über den Rhein und viele Bäche bis nach Grabs. Weite Zuckerrübenfelder säumten unseren Weg. Beim Wandern hatte man genug Zeit darüber nachzudenken, wie viele kleine und grosse Zuckerportionen letztlich daraus hergestellt werden. Schön und nicht nur nützlich sind auch die grossen Viehherden am Weg: Auch jede einzelne der grossen, schweren Kühe war schön anzusehen. Dass am Mühlebachweg in Grabs auch ein schönes und stabiles Wasserrad zu bewundern war, zeigte uns, dass auch das Wasser benützt wurde, und auch aus welchem Grund der Bach und der dazugehörige Weg ihre Namen tragen. Die interessante Wanderung endete schliesslich bei der vergnüglichen Rast im Restaurant Post in Grabs.

8. November, Wanderung 1037 Gemeinsam fuhren die 16 Wanderfreunde und –freundinnen nach Gretschins, wo wir unter Führung von Fredi und Charlotte in westlicher Richtung losmarschierten. Zunächst wanderten wir einen kleinen Hügel hinauf, wo wir Vieh und Weide passierten. Danach ging es von der Hügelkuppe hinab und weiter durch Rebberge und anschliessend durch einen kleinen, steilen Tobelweg, wo wir die ganze Zeit einen wunderbaren Blick in den neben uns fliessenden Tobelbach geniessen konnten. So haben wir in kürzester Zeit eine Höhendifferenz von ca. 160 Metern überwunden. Und schon waren wir fast wieder im Tal. Wir passierten noch die Storit-Fabrik, gingen durch Azmoos und zogen weiter Richtung Trübbach, wo wir letztlich im Restaurant Selva unsere obligate Schlussrast einlegten.

15. November, Wanderung 1038 Das Bemerkenswerteste dieser Wanderung in Schaanwald war, dass das Dutzend Leute, die mitkamen, bei der abschliessenden Rast im Alten Zoll alle an einem Tisch

Platz hatten. Wir starteten mit Margrit als Leiterin bei der Waldstrasse. Es ging in grossem Bogen um die grösste Tanne im schönen Mischwald herum. In gemächlichem Tempo ging es weiter. Das Wetter war schön und trocken, auch wenn es ein bisschen kühl war. Einzig die Bänklein waren nass vom Regen der letzten Nacht: Da nützte alles nichts, wir sassen nicht darauf, auch wenn sie uns bequem und massiv gearbeitet anlachten. Stattdessen gab es all die vielen Tafeln zu lesen, welche darauf hinwiesen, wie wichtig der Wald sei. Letztlich mussten wir aber wieder in die Zivilisation zurück, und fertig war es mit der guten Waldluft.

Autor:

Paul Bolliger



*Wir wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und die besten Wünsche
im neuen Jahr.*



Redaktion Enzian

**Die LAV-Hauptversammlung findet am
Freitag, 11. April 2014,
im Gemeindesaal Triesen statt**

30. August
Voralp



25. Oktober
Grabs



31. Oktober
Buchser Malbun



Wanderwoche für Senioren/innen

Vom 15. - 22. Juni 2014

Die nächste Seniorenwanderwoche verbringen wir vom 15. - 22. Juni 2014 im 3-Sterne-Hotel Kranebitt im Weiler Grube bei Kematen, ca. 15 km von Sterzing entfernt.

Das Hotel mit Schwimmbad und Sauna-Landschaft liegt auf 1440 Höhenmetern im schönen Pfitschtal. Das Wandergebiet umfasst unzählige Möglichkeiten für alle Teilnehmenden nach Herzenslust und in allen Schwierigkeitsgraden zu wandern.

Für die Anmeldung wird im Januar 2014 ein Anmeldeformular abgegeben. Ebenfalls kann im Sekretariat des LAV das Anmeldeformular bezogen werden.

Die Kosten belaufen sich inklusive sämtlicher Leistungen an Bussen, Wanderführern und Wellness-Landschaft im Hotel auf ca. CHF 750.00 im Doppelzimmer.



Mitgliederbewegungen vom 26. August bis 17. November 2013

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Beck Leonie, Meldina 2, FL-9493 Mauren
Beck Vanessa, Meldina 2, FL-9493 Mauren
Durrer Manuela, Auring 55, FL-9490 Vaduz
Kaufmann Erika, Im Ganser 8, FL-9494 Schaan
Keckeis Gebhard, Flurweg 7a, A-6706 Bürs-Bludenz
Kindle Nadja, Grosser Bongert 19, FL-9495 Triesen
Meier Daniel, Wiesenstr. 20, FL-9485 Nendeln
Meier Thury, Histengasse 82, CH-9475 Sevelen
Müller Sebastian, Schaanerstr. 10, FL-9490 Vaduz
Weigt Juliane, Landstr. 80, FL-9490 Vaduz

Unsere lieben Verstorbenen

Bühler Hedi, Winkelstrasse 81, FL-9497 Triesenberg
Denoth Fritz, Gampelutzstr. 3, FL-9493 Mauren
von Seemann Renate, Fürst Johannstr. 5, FL-9495 Triesen

Benachbarte Vereine

Teilnahme durch LAV-Vizepräsident Heinz Wohlwend

CAA General Assembly in Slovenia Im September habe ich an der CAA-Hauptversammlung teilgenommen. Bei diesem Treffen wurden diverse Grundsatzpapiere besprochen und gezeichnet. Insbesondere die Empfehlungen der CAA zum Thema Mountainbike wurden rege diskutiert. Einer von vielen Tagungspunkten war der Auftrag an die Bergsportkommission die Hochtourenempfehlung auszuarbeiten.

UIAA General Assembly in Pontresina Im Oktober besuchte ich im Auftrag des LAV die UIAA Konferenz in Pontresina.

Die Hauptthemen waren: «Wie geht's weiter im Bergsport», «Umweltproblematik», «Sicherheit und freier Zugang zu den Bergen». Es war ein interessantes Treffen mit Alpinisten aus diversen Ländern. Mich haben die Verbände beeindruckt, die aus sehr fernen Ländern anreisen, um am Treffen teilnehmen zu können. Damit es richtig verstanden wird, es waren Verbände, welche den Franken mehrmals umdrehen müssen, bevor sie in die Schweiz reisen können; nur als Beispiele: Kirgistan, Südafrika und Argentinien. Das Ziel der Versammlung kann so zusammengefasst werden: Gemeinsames Zusammen-sitzen am «Alpinisten-Tisch», um Werte und Ziele zu formulieren.

OeAV Des Weiteren besuchte ich die Hauptversammlung des OeAV. Ich überbrachte die besten Grüsse im Namen aller LAV-Ier. Ausserdem nutzte ich den Anlass, um diverse Gespräche mit den Verantwortlichen vom Hauptbüro in Innsbruck zu führen. Themen: Bergsport, Aus- und Weiterbildung.

SAV Piz-Sol Den letzten Besuch machte ich beim SAC Piz-Sol. Der LAV war zur 140-Jahrfeier eingeladen. Auch hier überbrachte ich die Grüsse vom Liechtensteiner Alpenverein. Die guten nachbarschaftlichen Kontakte sind wichtig.

Heinz Wohlwend

Infos um und über CAA und UIAA Ich möchte den Besuch der Hauptversammlung bei der CAA und UIAA zum Anlass nehmen diese zwei Verbände kurz vorzustellen.

CAA – Was ist das? Mit dieser Frage bin ich in der letzten Zeit öfters konfrontiert worden. Die CAA (Club Arc Alpin) ist der Zusammenschluss der europäischen Alpinverbände; dazu gehören der österreichische, deutsche, französische, südtiroler, slowenische, italienische, schweizerische und der liechtensteinische Alpenverein.

Die Gründung wurde 1995 in Schaan durchgeführt. Eine massgebliche Persönlichkeit zur Gründung der CAA war Walter Seger. Die Ziele des CAA sind gemeinsame Strategien zu entwickeln für das Hüttenwesen, Naturschutz und Bergsport, sowie im politischen Prozess die Anliegen der europäischen Alpenvereine einfließen zu lassen.

Ich werde oft gefragt, was bringt das? Wir als kleinsten Verein im Alpenbogen profitieren von allen Mitgliedern am meisten. Wir erhalten Unterstützung und Informationen zu allen alpenvereins-relevanten Themen. Als Beispiel das Ressort Bergsport. Wir können bei allen Partnern jederzeit Hilfestellung bezüglich Ausbildung einholen. Beim SAC und OeAV sind wir gleichberechtigte Partner bezüglich Ausbildung. Vom deutschen Alpenverein konnten wir schon viele hochwertige Lehrschriften beziehen. Das sind alles Leistungen, die wir niemals im Alleingang erbringen könnten. Weitere Beispiele der Zusammenarbeit ist das Fachmagazin «Berg und Steigen» und noch vieles mehr.

Eine aktive Mitarbeit in der CAA ist aus oben genannten Gründen sehr wichtig – pflegen wir unsere Mitgliedschaft (Stimmrecht) mit einer aktiven Mitarbeit.

Bei der Stimmenverteilung kommt unsere privilegierte Stellung zu Tage: Wir haben eine Stimme auf 2600 Mitglieder, der DAV hat eine Stimme auf 1 Mill. Mitglieder, der OeAV besitzt eine Stimme mit 470'000 Mitgliedern, etc.

UIAA (International Mountaineering and Climbing Federation)

Die UIAA wurde 1932 in Chamonix gegründet. Sie wurde von 18 Verbänden gegründet. Der erste Präsident war ein Schweizer.

Zur Zeit sind 80 Organisationen aus 57 Ländern Mitglied. Ein Teil ist Vollmitglied mit Stimmrecht, andere Organisationen sind als Beobachter registriert.

Der Hauptsitz der UIAA ist in Bern, das eigenständige Sekretariat ist beim SAC untergebracht.

In den Wirren des zweiten Weltkrieges setzte ein Boom im Alpinismus und in der Gründung der alpinen Verbände weltweit ein. Im Rückblick betrachtet ist es für mich überraschend, dass der LAV bereits 1959 der UIAA beigetreten ist. Es wäre interessant in den Protokollen nachzulesen, wer die treibende Kraft für die Mitgliedschaft war. Vielleicht weiss ein älteres Mitglied noch die Details. Meine Hochachtung zu diesem Schritt.

Vor ca. 10 Jahren entstanden Spannungen betreffend Führung und Ausrichtung der UIAA, die zum Austritt des DAV und OeAV geführt haben. Dies bescherte dem LAV etliche Anfragen bezüglich UIAA-Lizenzen für den Bereich Wettkampfklettern. Wir konnten diese Problematik (Dopingkontrollen, Lizenzüberwachung,...) lösen.

An der diesjährigen Hauptversammlung in Pontresina wurden der DAV und der OeAV wieder in die UIAA aufgenommen. Die inhaltlichen Differenzen konnten bereinigt werden.

Für die einzelnen Mitglieder und den LAV hat die UIAA folgende Bedeutung: Wir als kleiner Verband sind Vollmitglied in der UIAA und haben zwei Stimmen. Als Vergleich – der SAC hat 10 Stimmen. Mit unserer Stimme können wir die Zielsetzung mitbestimmen. Jeder, der in die Berge geht und einen Karabiner oder ein Seil benutzt, ist mit der UIAA konfrontiert.

Heinz Wohlwend





Anmeldeformular

LAV-Mitgliedschaft

Ja, ich möchte Mitglied werden!

Der Alpenverein begrüsst die neuen Mitglieder

- Einzelmitglied CHF 50.–/Jahr
- Jugendmitglied (bis 20 Jahre) CHF 25.–/Jahr
- Familienmitgliedschaft CHF 100.–/Jahr

■ Herr ■ Frau Titel _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Telefon _____

Email _____

Geburtsdatum _____

Datum _____

Unterschrift _____

5. ICE Night

Malbun

für jedermann
mit Plauschwettkampf

Start um 15.00 Uhr
mit den Kids ab
Jahrgang 2006

Anschliessend grosse
Schlucherbar-Party

Samstag,
1. Februar 2014

Talstation Täli
Hohegg

Nur mit steigeisernen Schuhen
Versicherung ist Sache
des Teilnehmers

LAMPERT

LAV 

LICHTENSTEINER
ALPENVEREIN



www.alpenverein.li

Die appetitliche Alpenvariante

Was tun, wenn die geliebten Berge nicht direkt vor der Haustür stehen? Oder der Alpenbezwinger fern der Heimat sein täglich Brot verdient? Er holt sich seine Berge einfach in die Küche! Was auf den ersten Blick wie eine beschwipste Idee vom Stammtisch klingt, ist längst zum Renner geworden. Das PanoramaKnife ist die Lösung und das Mittel gegen Fernweh und ein Muss für echte Alpenfreunde. Die Schneide ist wie ein Blick auf den Grauspitz und seine Nachbarberge. Zu den Alpen-Höhenzügen finden sich auf des Messers Klinge Gipfel und Höhen-Angaben wieder. Die Liechtensteiner Version gibt es seit diesem Herbst zu kaufen. Die Vaduzer Exordium Media & Consult AG ist exklusiver Anbieter der Messer mit Liechtenstein-Panoramaschnitt. «Wir sind eine kleine Unternehmung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die schönen Dinge in dieser Welt anzupreisen und sie erlebbar zu machen. Mit dieser Philosophie bringen wir nun eine original Schweizer Idee nach Liechtenstein», erklärt Patrick Greuter, Geschäftsführer der Exordium.

Bestellungen über Exordium Media & Consult AG

E-Mail: info@exordium.li, Tel.: +423 262 91 50.



Für Leute, die schon alles haben.



ab nur
CHF 79.-

via E-Mail bestellen &
sofort schneiden
info@exordium.li

Ein «Liechtensteiner»
PanoramaKnife haben Sie
sicher noch nicht.

Das Weihnachts- oder Kunden-
geschenk, für Berg- und Brotlieb-
haber. Aufpassen, wem Sie es
schenken: Es schneidet dank seiner
Bergkonturen besser als herkömmliche
Brotmesser.

Erhältlich mit Palisandergriff für nur
CHF 79.-. Bestellen Sie jetzt via E-Mail
an info@exordium.li oder per Telefon
unter +423 262 91 50, mit dem unten-
stehenden Code schenken wir Ihnen
die Versandkosten. Bestellungen bis
zum 20. Dezember 2013 liefern wir
noch vor Weihnachten aus.

exordium
Media & Consult AG
www.exordium.li

Code

PK-ENZIAN


**panorama
knife**

www.panoramaknife.ch

Liechtenstein Panorama,
Aussicht vom Sevelerberg

The Original. Swiss Idea, Swiss Quality, made in Italy.



martin jehle
9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

SCHREINEREI
HEINZ WOHLWEND AG

Innenausbau

Möbel

Küchen

9488 Schellenberg | T +423 373 34 01
www.schreinerei-wohlwend.li

